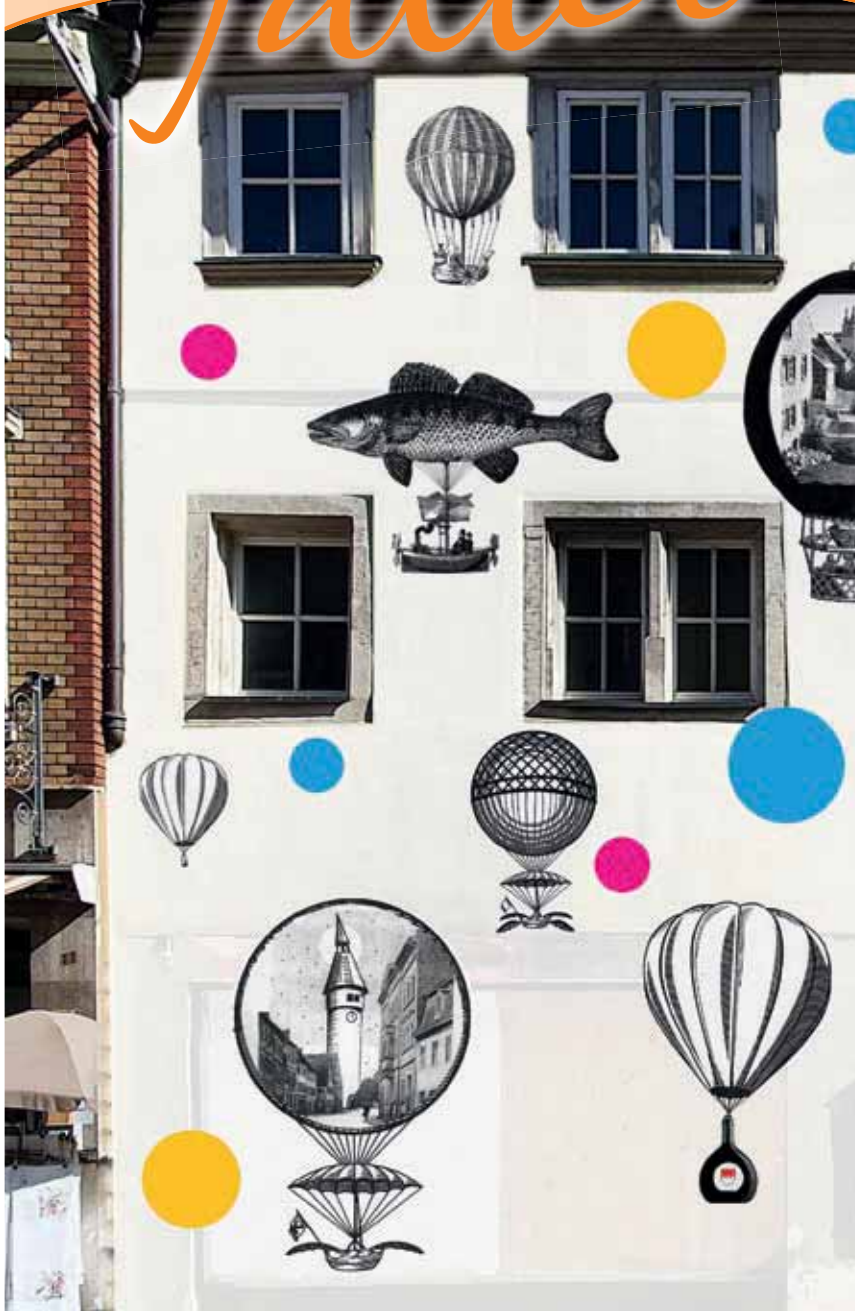


Der

# Falter



**Heinrich & Schleyer**

GmbH

*Haus, Hof und Garten*

**Zur Arbeitserleichterung!**

Besuchen Sie unsere große Ausstellung!

**Schausonntag** (ohne Beratung, ohne Verkauf)  
am 18. Oktober von 13 - 17 Uhr



Kitzingen - Gewerbegebiet Goldberg

Otto-Hahn-Str. 1

Tel: 09321 93920 Fax: 09321 939251

[www.heinrich-schleyer.de](http://www.heinrich-schleyer.de)

Impressum: Heinrich & Schleyer GmbH, Sitz: 97318 Kitzingen, Otto-Hahn-Str. 1

## Liebe Leserinnen und Leser,

ich bin, rein vom technischen Ablauf der Produktion des Falters, der erste, der alle Beiträge und Fotos bis hin zur Gestaltung liest und sieht. Das ist ein wunderbares Privileg, denn dabei erfahre und lerne ich viel über Kitzingen und die Region.

Regelrechte Lehrer und Partner waren dabei oft für mich z. B. die ehemaligen Heimatpfleger Dr. Hans Bauer (Landkreis) und Dieter Bilz (Stadt). Dank auch an Rita Engert von der katholischen Pfarrgemeinde, an Diakon Holger Dubowy-Schleyer, an Sigrid Klein und Charlotte Kuhn von der Buchhandlung Schöningh, an Frank Gimperlein und das Team vom Stadtmarketingverein, an die Teams von Stadtbücherei und Touristinformation... Sie und viele, viele andere haben mit ihrem Engagement, mit ihren Texten und Fotos den Falter informativ, lesenswert und bunt gemacht, ihn überhaupt befähigt, zu flattern, zu fliegen. Dafür großer Dank.

Das Stadtmagazin hat sich dabei inhaltlich nie nur auf Stadt und Landkreis begrenzt, wir sind hier nicht nur ein (wesentlicher!) Teil Frankens, Bayerns, Deutschlands – wir sind ein Teil der Welt; auch im Denken, Fühlen und Handeln. In diesem Kontext habe ich mich z.B. auch bemüht, die WORLD PRESS PHOTO-Ausstellung in die Kitzinger Rathaushalle zu holen.

Holger Dubowy-Schleyer holt stets weit aus mit seinen Beiträgen, seinen Gedanken, aber ich kann als Herausgeber und Leser oft bei ihm sein: Er provoziert mich immer, hier vor Ort nachzudenken, über mich und uns, unsere Stadt, unser Miteinander (siehe Seite 17-18).

In dieser Ausgabe beendet Rita Engert ihre langjährige Rubrik „Frauen in der Bibel“ (seit 2016!). Ihre informativen, kenntnisreichen und sehr unterhaltsamen Porträts – in denen sie auch mal zweifelte und mit ihrer Kirche kritisch umging – sprachen nicht nur Christen an.

Aber wir sind bereits im Gespräch zu einer neuen Rubrik, um ihre Art des Nachdenkens über Glaube, Leben und Geschichte, Geschichten fortzuführen. Ihre Texte erinnerten mich zuweilen an klassische Galerien, wo man fasziniert vor Renaissance-Gemälden steht und aktuelle Bezüge erfragt, sich ins Verhältnis setzt zu Menschen, die Jahrhunderte vor uns lebten, liebten, träumten, hofften, wünschten, auch litten...

Ich halte humanistischen Glauben – nicht nur religiöse – und damit verbundene Hoffnung, Zuversicht für unverzichtbare Voraussetzungen, dass wir menschlich, respektvoll und letztlich freundlich-freundschaftlich miteinander umgehen können.

In diesem Sinn – glauben Sie bitte auch an sich und Ihre Zuversicht; den Rest schaffen wir dann schon!

Ihr *Volkmarr Röhrig*



[sparkasse-mainfranken.de/karten](https://sparkasse-mainfranken.de/karten)

## Bezahlen ist einfach.

Mit der Kitzingen-Kreditkarte.

Gleich bestellen unter [sparkasse-mainfranken.de/karten](https://sparkasse-mainfranken.de/karten) oder bei Ihrem persönlichen Berater.

Der

# Falter

## Stadtmagazin Kitzingen

mit Mitteilungen der Stadt Kitzingen

Kostenlos an Haushalte, Institutionen und Firmen | Oktober 2020

auch im Internet: <http://falter.kitzingen.info>



Fassade vom Dietz-Haus. Dieser Entwurf wird mit Bauamt, Stadtheimatpfleger etc. noch bearbeitet, um die Architektur des Hauses zu würdigen. Collage Melinda Hillion.

**W**as für ein Satz, was für ein Aufruf, was für ein Mut-Machen, was für Sie als LeserInnen vielleicht auch ein Anstoß, zu hoffen, zu denken, mitzumachen, sich zu engagieren, zu freuen!

**D**iese wunderbar leichte, luftige, träumerische Collage von Melinda Hillion für die (heruntergekommene) Fassade des Dietz-Hauses erinnert an die (realisierten) Architekturräume des weltbekannten Friedensreich Hundertwasser (siehe nächste Seite). Stellen Sie sich bitte vor, so etwas in Kitzingen zu haben! Auf dem Markt und mittendrin neben all den herrlich restaurierten, historischen Fassaden. Die Kitzinger werden davor staunend stehen und entdecken (manche vielleicht auch den Kopf schütteln). Gäste und Touristen werden fotografieren und ihre Fotos werden „in die Welt“ gehen, viele andere auf Kitzingen neugierig machen...

**E**s ist ein Entwurf, ein Vorschlag, es ist vor allem aber auch eine Inspiration, Kitzingen tatsächlich neu zu denken! Wir haben als Zeitgenossen die Verantwortung, unser Erbe, unsere Traditionen zu bewahren; wir haben aber auch die Verpflichtung, unserer Zeit zeitgemäß zu begegnen, die darzustellen, auszudrücken, zu zeigen.

**U**nd wir haben die Chance zu träumen, zu realisieren, etwas von dem – für Gegenwart und Nachwelt – zu manifestieren, was uns überlebt, aber in Gedanken behält. Wir sind nicht nur, wie die BILD-Zeitung einst titelte, Papst oder Weltmeister. Wir sind Michelangelo, da Vinci. Luther, Gutenberg, Einstein... wir sind deren Zeitgenossen in unserer Zeit – wenn wir uns dazu trauen! Bitte machen Sie mit, Kitzingen neu zu denken!

Ihr Volkmar Röhrig



## FASHION POINT

Kaiserstraße 10 • 97318 Kitzingen  
Telefon: 093 21/87 37 • [www.fashionpoint-kitzingen.de](http://www.fashionpoint-kitzingen.de)



## RAUM FÜR IDEEN UND VISIONEN

[www.innopark-kitzingen.de](http://www.innopark-kitzingen.de)  
+49 9321 268 0000

## INNOPARK Kitzingen

Der Innovations- und Gewerbehain in Mainfranken



# Kitzingen Neu denken!



Hundertwasserhaus in Wien. Foto: AdobeStock

„Kitzingen Neu denken“, so lautete das Credo in der letzten Ausgabe des Falsters. Ich hoffe ich konnte Sie mit meinem Artikel dazu ermutigen, dass auch Sie „Kitzingen Neu denken“. Einige Leser haben mir Ihre Ideen bereits per E-Mail sowie auch persönlich mitgeteilt. Dafür möchte ich mich bei Ihnen bedanken.

Der Start im September sollte als Diskussionsgrundlage dienen, um das Spektrum aufzuzeigen, wie vielschichtig unsere Arbeit im Stadtmarketing ist. Mein Leitspruch für mehr Attraktivität in der Stadt lautet noch immer „Angebote in der Stadt schaffen“. Um dies verwirklichen zu können, braucht man in der einfachsten Form erst mal Platz oder besser gesagt ein Fläche. Daher gehe ich heute tiefer ins Detail und möchte Ihnen erklären, was die besonderen Herausforderungen eines Leerstands- und Flächenmanagement sind und welche grundsätzlichen Handlungsoptionen möglich wären.

**I**st-Analyse:  
Wie steht es um die Zukunftsprognose der Innenstädte in gesamten Bundesgebiet? Der Leerstand wird zunehmen, weg vom Handel, hin zur Fokussierung auf Dienstleistung, Freizeit und Gastronomie im Zentrum. Umwandlung von Gewerbe- zu Wohnraum in den Randlagen. Diese allgemeine Aussicht würde ich auch für Kitzingen attestieren. Dieser Strukturwandel in den Innenstädten schreitet weiter fort. Erschwerend hinzu kommen die steigenden Anforderungen an eine Gewerbeimmobilie. Flächen von 40-60m<sup>2</sup> sind kaum noch vermietbar, „klein“ ist heute ca. 150 m<sup>2</sup>. Speziell frequenzschaffende Filialisten setzen nur auf Top-Lagen. Die Nebenanlagen dünne zusehend aus. Auch merken wir zunehmend die fehlende Kompromissbereitschaft hinsichtlich Grundriss, Schaufenster, Deckenhöhe etc. Und der Mieter erwartet heute, dass sich der Vermieter bei Investitionen beteiligt.



**A**ll diese Faktoren machen Flächen- und Leerstandsmanagement zu einem höchst komplexen Thema, mit immer neuen Bedingungen. Wie ist der konkrete Ist-Zustand in Kitzingen? Ist es wirklich so schlimm, wie man immer hört oder ist es nur das „typisch Kitzinger Understatement“. Was schätzen Sie, welche Leerstandsquote hat Kitzingen?



## Es existieren zwei Durchschnittswerte für Deutschland.

HDE (Handelsverband Deutschland)	10 %
CIMA (Institut für Regionalwirtschaft)	14 %
Kitzingen Innenstadt	11 %

Mit 11 % Leerstand, ist Kitzingen im guten Durchschnitt, d.h. die Grundlagen sind nicht schlecht. Darauf sollten wir uns nicht ausruhen, im Gegenteil - es muss noch mehr in unsere Innenstadt investiert werden.

Marktstraße	10 %
Alte Burgstraße	0,0 %
Kaiserstraße bis zum Zebrastreifen	10 %
Königsplatz	12,5 %
Schweizergasse	0,0 %
Herrenstraße	12,5 %
Obere Kirchgasse	20,0 %
Kaiserstraße ab Zebrastreifen	16,6 %
Luitpoldstraße	6,25 %
Falterstraße	15,8 %
Ritterstraße	10,0 %
Schrannenstraße	18,5 %

**F**olgende 4 Handlungsebenen umfassen die zunehmende Aufgabenfülle, beim gleichzeitigen zunehmenden Anspruch des Konsumenten:

### 1. Zusammenstellen / Ermittlung von Basisdaten

Zu Beginn steht die generelle Einordnung des Standortes, wie muss ein Standortprofil erstellt werden. Folgende Parameter müssen erfasst werden. Einwohner, Einwohnerentwicklung, Kaufkraftpotential (Kaufkraft pro Kopf, einzelhandelsrelevante Kaufkraftentwicklung pro Kopf und der entsprechende raumordnerischen Einordnung). Hinzu kommt die wirtschaftliche, politische und kulturell-historische Rolle des Standortes. Zu benennen sind die Wirtschaftskraft, Arbeitslosenquote, überregionale Bekanntheit/Bedeutung, Ausländeranteil, Ausgewogenheit der Wirtschaftsstruktur, Strukturwandel, sowie auch ein Monitoring-System, welches neue Trends und Wettbewerbsentwicklungen frühzeitig erkennt.

Der für mich wichtigste Punkt auf dieser Ebene, ist die Planungssicherheit im Hinblick auf die Einzelhandelsentwicklung im integrierten Zentren- bzw. Einzelhandelskonzept. Diese politische Entscheidung pro Innenstadt flankiert mit einer personellen und finanziellen Ausstattung an Stadt- oder Citymanager, bildet das Grundgerüst eines erfolgreichen Flächen- und Leerstandsmanagement.

### 2. Zusammenführen der Informationen

In der vorherigen Ebene, konnten die Basisdaten und eine erste Markt- bzw. Umweltanalyse durchgeführt werden. Diese Daten gilt es jetzt in unseren zukünftigen „Werkzeugkasten“ der Flächendatenbank einzupflegen. Was sollte dort erhoben werden? Allgemeine Angaben zum Objekt (Baujahr, Lage, Angaben zum Eigentümer, Grundstücksflächen, Bild etc.), Verkaufs-, Neben- und sonstige Flächen. Baulicher Zustand innen und außen/ Modernisierungsbedarf? Denkmalschutz? Lage im Sanierungsgebiet? Und wie ist die Infrastrukturanbindung?  
Aus diesen Daten wird der „Werkzeugkasten“ wachsen. Eine kostenlose Online-Immobilienbörse, sowie Immobilien- und Standortexposés und die Bereitstellung der relevanten Informationen für externe (Akquisiteure, Immobilienmakler, Expansion) sind wirkungsvolle Werkzeuge.



VERMIETEN | BEWERTEN | VERKAUFEN

**MehrWert-Maklerin**<sup>®</sup>

Telefon 093 21 - 92 26 96

www.DENK-IMMOBILIEN.de

### 3. Standortkonzeption

Eine Stadt muss sich heutzutage profilieren. In der letzten Ausgabe sprach ich vom Wettkampf „wer ist die schönste Stadt“. Kommunale Profilierungsansätze könnten sein: Förderprogramme, neuwertige Stadtraumgestaltung, unbürokratische aktive Begleitung im Genehmigungsverfahren. Im Grunde geht es hier um das Image, „... ich bin gerne Unternehmer in Kitzingen“.

Ein weiterer wichtiger Ansatz für zukünftige Unternehmer bildet klare Ziele für die Standortentwicklung. Grundlage für diese positive Entwicklung sind die hoffentlich bald kommenden Innenstadt- und integrierenden Einzelhandelskonzepte. Die Botschaft muss lauten, „die Stadt glaubt an Ihre Innenstadt“.

Die Kür wäre eine strategische Branchenmixsteuerung um unseren definierten „Zielbranchenmix“ zu erhalten. Es wäre utopisch zu sagen, unsere Akquise darf sich nur nach unserem „Zielbranchenmix“ orientieren. Im Grunde darf man sich über jeden belebten Leerstand freuen. „NEU denken/träumen“ ist ausdrücklich erlaubt!

### 4. Management- Phase / Umsetzung

Der erste Schritt in der Umsetzung ist das Eigentümergespräch. Hier liegt die Priorität auf „Langzeit-Leerständen“. Des Weiteren ist eine regelmäßige Immobilienrunde nö-

tig, bei der Stadt und Stadtmarketing als Partner auftreten, um mit Immobilienmaklern, den entsprechenden Architekten, sowie mit Banken oder möglichen Investoren in den Austausch kommen.

Was will der Eigentümer mit seiner Immobilie machen?

Welche Mietforderungen sind in der gegenwärtigen wirtschaftlichen Situation und entsprechend dem Standort „angemessen“?

Welche Branchen unterstützen eine positive Entwicklung des Quartiers und bieten Chancen auf steigende Mieteinnahmen?

Diese und weitere grundsätzlichen Fragen müssen geklärt werden.

Ich denke für ein bestmögliches Flächen- und Leerstandsmanagement benötigt es eine Stelle, die sich dauerhaft um dieses Thema kümmert. Egal ob vom Stadtmarketingverein oder von der Stadt - die Herausforderungen und zeitgleich die Erwartungen an eine Innenstadt sind viel zu hoch, um dies „nebenbei“ zu machen.



Frank Gimperlein,  
Geschäftsführender Vorstand Stadtmarketingverein

## „Helft Wunden heilen“ lindert die Not

Vom 16. Oktober bis 15. November 2020 bittet der VdK Bayern im ganzen Freistaat für die Sammlung „Helft Wunden heilen“ um Spenden. Die ehrenamtlichen Sammlerinnen und Sammler des VdK sind im Landkreis Kitzingen für einen guten Zweck unterwegs: die Linderung der Not von Mitbürgerinnen und Mitbürgern vor Ort.

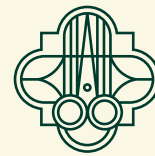
Wurden einst die unmittelbaren Folgen des Kriegs gelindert, steht heute die unbürokratische Einzelfallhilfe für Notleidende im Mittelpunkt. Denn Armut, Krankheit und persönliche Schicksalsschläge prägen das Leben vieler Menschen in Bayern. Durch das sich weltweit

ausbreitende Coronavirus hat sich auch die finanzielle Situation zahlreicher Mitbürgerinnen und Mitbürger im Freistaat teilweise dramatisch verschlechtert. Daher ist es dem VdK Bayern ein dringendes Anliegen, auch und besonders in diesem Jahr mit seiner Spendensammlung „Helft Wunden heilen“ die Not möglichst vieler Bedürftiger zu lindern. Deshalb werden die Spendenmittel heuer zusätzlich auch für Corona-Einzel-fallhilfen verwendet. Zudem werden kostenlose Erholungsaufenthalte in familiären bayerischen Hotels für Bedürftige finanziert und das menschliche Miteinander in den VdK-Ortsverbänden gefördert. Auch die Inklusion, das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung, kommt in Bayern dank der VdK-Sammlung ein Stück voran. Die Spendeneinnahmen ermöglichen dem VdK die Finanzierung inklusiver Kinder- und Jugendfreizeiten sowie die Unterstützung von Menschen mit psychischen Einschränkungen auf dem Arbeitsmarkt.

Um sowohl die Spenderinnen und Spender als auch die Sammlerinnen und Sammler vor einer möglichen Ansteckung mit dem Coronavirus zu bewahren, hat der VdK Bayern bei der diesjährigen Sammlung „Helft Wunden heilen“ besondere

Schutzmaßnahmen getroffen. So wurden alle Sammlerinnen und Sammler mit Mund-Nasen-Bedeckungen, Einmalhandschuhen und Desinfektionsmitteln ausgestattet. Die Abstandsregel von mindestens 1,50 Metern wird selbstverständlich eingehalten, auf jegliche Berührung – beispielsweise bei der Begrüßung – wird verzichtet.

Die Sammlung „Helft Wunden heilen“ ist eine traditionelle Haussammlung. Die VdK-Sammlerinnen und -Sammler, die in den Gemeinden des Landkreises Kitzingen an den Haustüren um Spenden bitten, weisen sich durch einen Sammlerausweis aus. Informationen zur Spendensammlung erteilt auch die VdK-Kreisgeschäftsstelle Kitzingen, Würzburger Str. 23, Tel. 09321-4852.



HAARMACHEREI

FRISEUR \* BARBER

WIR  
ERÖFFNEN

AM 20. OKTOBER

Komm vorbei – Das Haarmacherei-Team freut sich auf dich!  
Mainstraße 10 / 97340 Marktbreit / info@barcode-kreativ.de

GUTSCHEIN

20

Prozent  
Rabatt  
auf deinen  
ersten  
Besuch  
bei uns

GUTSCHEIN

**DENK**  
IMMOBILIEN

VERMIETEN | BEWERTEN | VERKAUFEN

**VERMITTLUNG**

Telefon 093 21 -92 26 96

www.DENK-IMMOBILIEN.de

Der Salat. Das Gemüse.  
Die Früchte. **Frische,**  
wie selbst geerntet.

**Töpfer**

Am langen Tag  
97320 Albertshofen  
☎ 09321-3702-0

Die Frische-Adresse: [www.toepfer-salate.de](http://www.toepfer-salate.de)



Aus Liebe zu Ihrer Gesundheit:  
Die Walfahrt der Natur  
Für jeden  
Tag.



Miriam Weihprecht,  
Inhaberin Töpfer  
Salate GmbH.

Ab Oktober gibt es wieder die beliebten Gemüse- und Obstkisten. Service ist unsere Stärke - Frische unsere Leidenschaft! Schnelligkeit wird bei uns groß geschrieben, mehr als 500 Artikel gleich verfügbar. Heute bestellt, morgen abholbereit. Weitere Produkte sind binnen 48 Stunden in Albertshofen. Sprechen Sie mit unserem freundlichen Service-Team

Tel.-Nr. 09321-3702 200  
Quelle Fotos Töpfer GmbH.



## OBSTHOF BÖHM



Im Hofladen werden Sie meist von der Chefin Steffi Böhmi persönlich bedient und kompetent beraten. Foto Petra Reissmann.

Obsthof **BÖHM** Brennerei



Öffnungszeiten Hofladen:  
Mo - Fr 8.00 - 18.30 Uhr  
Sa 8.00 - 15.00 Uhr



- Fränkisches Obst aus eigenem Anbau
- Naturreine Säfte in verschiedenen Geschmacksrichtungen
- Destillate, Liköre, Geschenke
- Fruchtaufstriche, Hausmacher Wurst, Nudeln, Eier und vieles mehr!

Rottendorfer Str. 6 . 97337 Dettelbach / Efeldorf . Tel. 09324 1279 . [www.obsthof-boehm.de](http://www.obsthof-boehm.de)

Hörners Hofspezialitäten: Dank des innovativen Regiomat-Konzeptes bekommt man bei Hörners Hofspezialitäten an 365 Tagen- 24 Stunden am Tag frische Spezialitäten. Parklätze direkt vor der Tür. Foto Hörner's Hofspezialitäten

Schon probiert?



WENN'S  
**AWENG**  
**FRISCHER**  
**SEIN SOLL.**

**Milch, Eier, Käse,  
Nudeln und mehr ...**

Regiomat steht Ortsausgang  
Kleinlangheim Richtung  
Feuerbach. >> Milchtankstelle

**24/7**  
GEÖFFNET!



**HÖRNER'S**  
**HOF SPEZIALITÄTEN**

## MATTHÄUSHOF SCHUMANN



Auf unserem Bauernhof in Unterickelsheim ziehen wir Schafe, Ziegen, Rinder und Schweine auf. Diese schlachten und verarbeiten wir direkt auf unserem Hof. Auf Bauern- und Wochenmärkten verkaufen wir dann die selbsterzeugten Fleisch- und Wurstwaren. Wir sind am Samstag, den 10.10. und am 24.10.20 auf dem Kitzinger Marktplatz für Sie da!  
Foto Günter Binner



— **Frische vom Matthäushof...** —

... Fleisch und Wurst  
aus eigener Erzeugung und Schlachtung  
von unseren Ziegen, Schafen,  
Schweinen und Rindern

Sie finden uns auf den Bauernmärkten:

- Freitags von 14.30 bis 17.00 Uhr Gerbrunn Schulhof
- Samstags 9.00 bis 12.30 Uhr (14tägig im Wechsel)
- 10.10. und 24.10. Kitzingen (Marktplatz)
- 17.10. und 31.10. Ochsenfurt (Marktplatz)

**Spezialitäten  
direkt  
vom Bauernhof**

## IMKEREI MICHAEL GUBESCH



Der Kitzinger Imker Robert Michael Gubesch bei der Arbeit mit seinen Bienen. Foto Katharina Gubesch



Unsere Bienen hatten keine Ausgangssperre und waren fleißig unterwegs und haben Honig gesammelt. Vielleicht auch in Ihrem Garten!

Diesen heimischen Honig können Sie nun bei mir kaufen. Ich freue mich auf Ihren Besuch.

**Imkerei Robert Gubesch**

Saarlandstraße 14  
97318 Kitzingen.

Telefon: 0 93 21/38 41 19

**FRISCH,  
GESUND  
UND AUS  
IHRER**

**NACHBAR-  
SCHAFT**

## KELTEREI ENDRES



Die leckeren Endres-Fruchtsäfte gibt es im Handel, z.B. in Kitzingen im E-Center Kautzmann zu kaufen. Die Firma Endres als Slowfood Fördermitglied steht für wohlschmeckende Fruchtsäfte aus schonender Verarbeitung mit Früchten aus der Region. Mit Blick auf die vielerorts nicht oder nur eingeschränkt stattfindenden Weihnachtsmärkte ist der Früchte-Punsch als Alternative für Zuhause sehr zu empfehlen. Foto Kelterei Endres

## ENDRES FRUCHTSÄFTE

Qualität, die man schmeckt



**Karl Endres KG**  
Mainstr. 40 • 97493 Berggrheinfeld  
Telefon: 0 97 21/9 02 92  
[www.endres-fruchtsaeftede](http://www.endres-fruchtsaeftede)

Karin Hertlein mit ihrem Sohn Philip bei ihren Hühnern vor dem Hühnermobil. Das Hühnermobil wird alle 8 bis 10 Tage an einem anderen Platz aufgestellt. Dadurch können die Hühner anders als bei herkömmlicher Freilandhaltung

selbst frisches Gras und Kräuter abfressen und haben immer wieder eine neue Fläche zum Scharren und nach Würmern etc. zu suchen. Dadurch wird das Eidotter so kräftig gelb und macht diese Eier so besonders.



**UDO'S SPITZENSPARGEL**

Foto dtp-Gestaltung

## Eierautomat - 24 h - Verkauf

**Hofladen geöffnet**

**Do 14 - 18 h  
Fr 09 - 18 h  
Sa 08 - 14 h**



Udo's Spitzenspargel • Haidt 4 • 97355 Kleinlangheim  
Fon 0 93 25/766 • [www.udos-spitzenspargel.de](http://www.udos-spitzenspargel.de)



# Restaurant SCHIEFER Turm

Kitzingen · Schlemmen · Genießen · Erleben

Marktbreiter Straße 20 · 97318 Kitzingen  
www.restaurantschieferturm.de · 0 93 21 / 38 27 100

Yvonne Luckert bietet Ihnen auf der Herbst- / Winter Speisekarte wechselnde saisonal deftigere Gerichte wie Ochsenbäckchen, Schäufele, Spanferkel, Sauerbraten und Zanderfilet. Geänderte Öffnungszeiten ab dem 26. Oktober:  
Mo 17.00 bis 22.00 Uhr, Di + Mi geschlossen, Do + Fr 17.00 bis 22.00 Uhr  
Sa 15.00 bis 22.00 Uhr, So 11.00 – 14.00 und 17.00 bis 20.00 Uhr  
Sobald es Frost gibt, müssen wir dann leider bis zum März 21 schließen.



RESTAURANT SCHIEFER TURM

## Herbstzeit - Genießerzeit

**Kitzingen lädt ein**



RESTAURANT AKROPOLIS

Familie Alexandris möchte Sie auch jetzt in der Herbst-/Winterzeit mit ihren schmackhaften frischen griechischen Gerichten bewirten und glücklich machen. Das ganze Team freut sich weiterhin auf Sie. Unter Einhaltung der Hygieneregeln bleiben wir alle Gesund.

RESTAURANT AKROPOLIS

Rosenstr. 14  
97318 Kitzingen  
Fon 09321/6915

Alle Speisen auch zum Mitnehmen!

Öffnungszeiten  
Mo Ruhetag, Di-So von  
11.30 bis 14.30 und  
17.00 bis 00.30 Uhr



BÄCKEREI TRABERT



Gerhard Trabert mit seiner Tochter Stephanie Trabert freuen sich über ihre wunderschön renovierte Bäckerei und Café. Auch Ihre Kunden sind darüber begeistert. In ruhiger Lage in der Oberen Kirchgasse, Ecke Ritterstr. kann man dort gleich die leckeren frischen Backwaren probieren. Die Bäckerei Trabert ist übrigens die letzte in Kitzingen backende Bäckerei. Die Backstube befindet sich gleich neben dem Café.

**RENOVIERUNG UND NEUERÖFFNUNG**

Bäckerei · Konditorei · Café

**Trabert**

Die etwas andere Bäckerei.

Obere Kirchgasse 25 · Kitzingen · Tel: 09321/4452  
Filiiale: Muldenweg 3

Hilfe für den Verkauf gesucht!



# SCHUHWERK

Thorsten Gernert

**Beratung, Herstellung, Einpassung**

## Passende Einlagen – glückliche Füße

Ihre Spezialisten für orthopädische Einlagen – seit 2003



Problemlösungen am Fuß



Ganganalyse



Einlagen für alle Fälle



Glückliche Füße

### ■ Orthopädische Einlagen

für unterschiedlichste Beschwerdebilder

### ■ Einlagen für Kinder

damit sich kleine Füße gesund entwickeln

### ■ Sensomotorische/propriozeptive Einlagen

zur Unterstützung der biomechanischen Prozesse im Körper

### ■ Einlagen für Businesschuhe und Arbeitssicherheitsschuhe

nach DGUV Regel 112-191

### ■ Sporeinlagen

mit besonders guten Dämpfungseigenschaften

### ■ Alltagseinlagen

besonders dünn und komfortabel auch in Schuhen mit hohem Absatz

### ■ Diabetikereinlagen/ Weichschaumbettungen

abgestimmt auf die besonderen Bedürfnisse

### ■ Orthopädische Schuhzurichtung

### ■ Orthopädische Maßschuhe

### ■ Sneakers von Waldläufer

modern und bequem –  
bestens geeignet für Einlagen



Sneaker von Waldläufer

## SCHUHWERK

Thorsten Gernert

- Maßschuhe
- Schuhreparatur
- Bequemschuhe
- Schuhpflege
- Fußdruckmessung
- Ganganalyse
- Einlagen
- Schuhzurichtung
- Fußscan
- Diabetikerversorgung
- Innenschuhe
- Amputationsversorgung

Orthopädie-  
Schuhtechnik

*Thorsten Gernert*

Luitpoldstraße 1 | 97318 Kitzingen  
Telefon 09321 / 92 60 860 | [www.t-gernert.de](http://www.t-gernert.de)

MO – FR: 9.00 – 18.00 Uhr | MI+SA: 9.00 – 13.00 Uhr



Neuer Standort seit 1.6.2019

# Hering Immobilien Kitzingen: So zeitgemäß kann Tradition sein

Wenn ein Maklerbüro über ein Vierteljahrhundert als verlässlicher Partner am Markt ist, darf man es schon mal als Traditionsunternehmen bezeichnen. Vor allem dann, wenn es sich mit den veränderten Bedürfnissen und Lebenssituationen der Menschen weiterentwickelt und dabei bestens versteht, Bewährtem treu zu bleiben. Diese gelungene Mischung aus Zeitgeist und Tradition ist Markenzeichen des Immobilienexperten Armin Hering, dem Inhaber von Hering Immobilien in Kitzingen. Wer ihn kennt, weiß, dass er mit seinem Team seit 1993 täglich aufs Neue alles gibt. Und wenn hier von allem die Rede ist, dann ist wirklich alles gemeint.

Doch der Reihe nach – oder besser, fangen wir mit dem jüngsten Coup an. Der nämlich sagt so einiges aus über „Team Hering“. Will heißen: Hier beobachtet man seit 27 Jahren die Veränderungen, die sowohl in Kitzingen selbst im Gange sind, als auch generell am Immobilienmarkt. Genau diese Veränderungen ins Tagesgeschäft einzubinden und auf nachhaltige Füße für die Zukunft zu stellen, spiegelt sich seit Kurzem im neu gestalteten Erscheinungsbild des Unternehmens.



Armin Hering: Gründer und Inhaber von Hering Immobilien  
Seit 1993 in Kitzingen als Immobilienexperte aktiv. | Foto: Sergej Chernoisikow

## „Alles ist im Wandel – warum sollten wir stehenbleiben?“

ARMIN HERING

Da wäre etwa das aufgefrischte Logo in klassischer und zugleich moderner Anmutung – ein klares Statement seiner Philosophie. Da wäre aber auch die neue Website, die ein gutes Beispiel dafür ist, dass das Leben heute nun mal digital spielt und damit einiges erleichtert – eine hohe Nutzerfreundlichkeit und Optimierung für mobile Endgeräte inklusive. Dass alle Immobilienangebote zudem auf den relevanten Plattformen im Netz zu finden sind, versteht sich da beinahe von selbst.

### Von rundum-sorglos...

Was Armin Hering und sein Team ebenfalls verstanden haben, ist, dass bei aller Digitalisierung der persönliche Kontakt zu den Menschen und ihren individuellen Wünschen nicht verloren gehen darf. Darum erhält hier der Begriff „Ansprechpartner“ genau die Dimension, die ihm gebührt. Armin Hering ist nämlich tatsächlich Partner und jederzeit ansprechbar. Im Büro vor Ort, am Telefon und natürlich per E-Mail. Schnelle Reaktionszeiten und Antworten sind dabei selbstverständlich. Mehr noch. Armin Hering kann dank seiner vielfältigen Kompetenzen und langjährigen Erfahrung einen Komplettservice anbieten, der von der ersten Anfrage bis zur Unterschrift alles beinhaltet. Und sogar darüber hinaus.

### ...bis all-inklusive

Der Fachmann ist so gut vernetzt und etabliert, dass oftmals ein Anruf genügt, um Dinge anzuschieben oder unkompliziert Lösungen zu liefern. Dies ist nur einer der Gründe, die sein Unternehmen so einzigartig machen. Ein weiterer ist, dass Armin Hering nicht nur die klassischen Aufgaben eines Immobilienmaklers bedient, sondern weit über den Tellerrand blickt. So ist er aufgrund seiner sehr guten Fähigkeit zur Markteinschätzung nicht nur erste Instanz für alle, die eine Immobilie suchen. Er ist überdies „der Mann fürs Verwickelte“, sprich, er kümmert sich um alle Angelegenheiten rund um Erbgemeinschaften, fehlende Genehmigungen und Co.

Darüber hinaus ist er „DEKRA zertifizierter Sachverständiger für Immobilienbewertung D2“ (Wohn- und einfache gewerbliche Objekte). Das bedeutet, dass er u.a. bei Trennungsfällen oder Erb-Streitigkeiten den Wert von Immobilien per Kurz- bzw. Verkehrswertgutachten ermitteln kann.

Seine Kunden schätzen Armin Hering als integeren, zuverlässigen und leidenschaftlichen Immobilienmakler, der mit Selbstverständnis für positive Abschlüsse steht. Kein Wunder also, er immer wieder auch bei großen Bauvorhaben in der Stadt Kitzingen als Makler in Aktion tritt. Und heute auf einen enormen Kundenkreis und ein wertvolles Partnernetzwerk blickt.



## Hering Immobilien

seit 1993

DER IMMOBILIENEXPERTE IN KITZINGEN

## Was ist schon „normal“?

Auch die Jüngsten kennen es leider: gehänselt oder ausgegrenzt zu werden, weil etwas – Kleidung, Sprache, Religion, Hautfarbe - an ihnen anders ist. Aber nicht erst, wenn Kinder persönlich betroffen sind, stellen sie sich Fragen, auf die es keine einfachen Antworten gibt.

„Wie wehre ich mich gegen Vorurteile oder kann anderen dabei helfen?“. „Was ist Intoleranz, Unge-rechtigkeit oder Rassismus?“... wie soll man das kindgerecht erklären?

Auch hierbei sind Bücher eine zuverlässige Basis. Bücher können helfen, diese Probleme bewusst zu machen. Sie können uns miteinander ins Gespräch bringen, für die Themen sensibilisieren und bei der Suche nach Lösungs-ansätzen unterstützen. Im Folgenden haben wir eine Auswahl an Kinder- und Jugendbüchern zusammengestellt, welche mit schönen, reduzierten Illustrationen, ergänzt durch verständliche Texte, Erklärungen und Alltagsszenen liefern und so junge (und ältere) Betrachter zum Denken und Verstehen anregen.

„Wie ist es, wenn man anders ist?“ von Luise Spilsbury (Sauerländer, 2019). Ein Sach-Bilderbuch, das das „Anderssein“ aus der Sicht des kindlichen Alltags behandelt. Ein Plädoyer gegen „kleine und große Ungerechtigkeiten“.

„Du und ich sind gleich und anders“ von Mary Hoffman (Gabriel, 2020). Hier wird die „Vielfalt“ des Lebens schon für Kinder ab 4 Jahren erklärt. Wimmelige Bilder laden zum Entdecken ein und regen an über das eigene Dasein und das anderer Menschen zu sprechen.

„Wie siehst du denn aus?“ von Sonja Eismann (Beltz & Gelberg, 2020). Bäuche und Hintern, Haut und Haare, Nasen und Füße – unsere Körper sind ganz unterschiedlich, vielfältig und faszinierend. Doch immer öfter vergleichen sich Kinder mit Idealbildern in den Medien. Dieses Buch zeigt die nackte Wahrheit und unterstreicht mit informativen Texten „warum es normal nicht gibt“. Für Kinder ab 10 Jahren.

„Wir“ von Linda Wolfsgruber (Tyrolia, 2017). Links ein Adjektiv, rechts Gesichter mit unterschiedlichen Hautfarben, Gesichtszügen und Kopfbedeckungen. Jede Doppelseite regt zum Lachen, Nachdenken, Reden an... denn wir sind nicht „einseitig“. Ein kleines Buch mit großem Inhalt.

„So bin ich und wie bist du?“ von Pernila Stalfelt (Klett Kinderbuch, 2014). TOLERANZ. Das ist „die Fähigkeit zuzuhören, gerecht zu sein, sich mit den Besonderheiten der anderen abzufinden und Ihre Art, sich zu benehmen, zu ertragen.“

Diese Definition wird in wunderbar ver-rückt bunten Bildern Kindern ab 8 Jahren erklärt.

Sheena Ulsamer,  
Leiterin der Stadt-  
bücherei



Lesen muss man nicht nur für die Schule können und auch nicht unbedingd nur dafür, um ganze Bücher zu begreifen - es begegnet und fordert, informiert uns überall im Alltag: Auf Plakaten, auf Verpackungen, auf Schildern, die uns den Weg weisen, auch im Internet... Man könnte eine ellenlange Liste schreiben, wo Buchstaben und Worte überall auftauchen. Allerdings ist das für leseunbegeisterte Kinder vielleicht trotzdem kein Anreiz, denn es gibt ja praktischerweise (vermeintlich) Handys, Computer und Erwachsene, die einem vorlesen können.

Aber eine Sache machen doch alle Kinder gerne: Spielen! Wer schon ab und zu einen Text von mir gelesen hat, oder mich aus der Buchhandlung kennt, weiß vermutlich, dass ich ein großer Spielefan bin und deshalb gibt es heute ein paar Tipps für Leseanfänger, wie man spielerisch das Lesen üben und verbessern kann. Vielleicht bekommt dann auch der eine oder andere Lesemuffel (oder vor allem deren Eltern, Großeltern!) ein bisschen Lust und sieht, was Wörter so alles können...

Der Klassiker sind natürlich Kreuzworträtsel. Macht nur die Oma? Quatsch, Kreuzworträtsel gibt es schon ab 6 Jahren, oft im praktischen Block (damit man auch unterwegs was zu tun hat, falls Langeweile herrscht) und vor allem schön bunt und mit Bildern, wie z.B. **Lustige Kreuzworträtsel** aus dem Ravensburger Verlag.

Sehr empfehlenswert ist die Reihe **Lernen Lachen Selbermachen**, bei der es zum Beispiel Kartenspiele zum Thema Silben und Wortarten oder die **Buchstaben für junge Hüpfher** mit gemischten Rätseln und viele andere tolle Dinge gibt.

Besonders beliebt ist bei vielen Kindern ja auch das Stickern - bei den **Superstarken Schulhelden** (ars Edition) wird diese Leidenschaft mit erstem Lesen, Schreiben und Konzentration verbunden und bringt so Abwechslung ins Lernen.

Auch die **Karten-Lernspiel-Boxen** (aus der Clever Spielen-Reihe bei Loewe) verbinden Spielspaß und Übungen für Kinder ab dem Vorschulalter.

Für die erfahrenen "Spielkinder" gibt es bei Haba tolle Spiele wie **Expedition Wort-Schatz** bei dem man die Buchstaben aus dem Buchstaben-Dschungel richtig kombinieren muss, um den Weg zum Wort-Schatz zu finden.

Und wer ein richtig begeisterter Knobler ist, der kann sich auch an den **Wörterfuchs** herantrauen: Wer mit den Wörterwürfeln in der kürzesten Zeit die meisten Begriffe findet, der gewinnt - durch verschiedene Spielvarianten ist das ein Riesenspaß für

Kinder und Erwachsene! Also zwischen dem vielen Bücherlesen einfach zur Abwechslung mal rätseln und spielen! Ich freue mich, wenn wir uns in der Buchhandlung treffen!

Ihre Charlotte Kuhn,  
Buchhandlung  
Schöningh



LESEN?  
LESEN!

Ihre Buchhandlung online und vor Ort

**Lieblingsbücher**

schoeningh-buch.de

**Schöningh**  
Buchhandlungen

**Kitzingen**  
Marktstraße 21  
Telefon 09321/ 267 290  
kitzingen@schoeningh-buch.de

Lesen. Entdecken.

**Die Praxis**

DR. MED. DENT. JENS SACHAU

**Implantate ohne Schneiden, ohne Nähen für feste Zähne und Prothesen in kurzer Zeit.**

Sophienstraße 2  
97353 Wiesentheid  
Tel. 09383/97470  
www.dr-sachau.de

**Minimalinvasive Implantologie (MIMI®)**  
angstfreie Behandlung in Sedierung · Zahnersatz · alle Kassen  
allgemeine Zahnbehandlungen · KFO - Invisalign · alles aus einer Hand

**WICHTELREICH**  
für Spielerei & Allerlei

Holzspielsachen, Blechspielzeug, Kuscheltiere, kreative Spiel-, Experimentier- und Bastelsets z.B. von Djeco, Haba, Kraul, KAPLA, Ostheimer, fagus, GRIMM'S, Jellycat, Kosmos u.v.a.

Königsplatz 1 · 97318 Kitzingen  
Telefon: 0 93 21/389 24 66  
DI-FR 10 - 18 Uhr, SA 10 - 13 Uhr

[www.wichtelreich-kitzingen.de](http://www.wichtelreich-kitzingen.de)

# NICHTS IST BESTÄNDIGER ALS DER WANDEL

## Was ist die richtige Immobilie für mich?

Die einzig richtige Antwort auf diese Frage ist: „Es kommt darauf an...“! Jede Lebensphase mit ihren persönlichen Umständen, die aktuelle Familiensituation, finanzielle Möglichkeiten, Arbeitsplatzentfernungen und generell die Wünsche an Wohn- und Lebensqualität stellen die Leitplanken für unsere Wohnsituationen dar.

In der Regel haben wir aber nicht über zig Jahrzehnte unveränderte Lebens- und damit Wohnbedingungen. Man beginnt in jungen Jahren mit der kleinen Bude zur Ausbildung oder zum Studium, dann kommt die erste Mietwohnung in Partnerschaft, auf die häufig der Wunsch nach der Familienimmobilie folgt, wenn die Familienplanung ansteht. Die Konsequenz heißt dreimal umziehen in 10 Jahren. Dann genießt die Familie die Zeit mit den Kindern auf großer Wohnfläche und mit vielen Zimmern auf einem attraktiven Grundstück, das ja auch alle Voraussetzungen zum Spielen, Feiern und Erholen erfüllen soll.



Von links: Hans-Jürgen Distler, Architekt, Bianca Hettinger, Bauzeichnung & Projektentwicklung, Jakob Nestmeier, Drohnenfotografie, Karl Nestmeier Geschäftsführer, Immobilienberatung & Projektentwicklung, Benedikt Nestmeier, Fotografie & Immobilienberater, Max Hoffmann, Immobilienberater.

Doch die Zeit schreitet unaufhaltsam voran und irgendwann sind die Kinder aus dem Haus und selbst wird man auch nicht jünger. Dann erwachen die Überlegungen, ob man seine wertvolle Zeit hauptsächlich in die Pflege der Immobilie und des Gartens stecken möchte oder ob man nicht lieber mehr von seiner Freizeit anders nutzen will. Insbesondere wenn man in den Ruhestand wechselt und hoffentlich noch rüstig genug ist, die Zeit für Hobbies, Besuche und Reisen zu nutzen. Dann kann die Immobilie als Lebensmittelpunkt der Familie auch zur Last werden.

Die Alternative ist dann häufig ein erneuter Umzug, entweder in die charmante Eigentumswohnung, bei der man sich um fast nichts kümmern muss oder der altersgerechte Bungalow mit einer Wohnebene auf einem kleinem Grundstück.

Und dabei kommen wir ins Spiel! In unserem Immobilienunternehmen haben wir eine sicherlich seltene, aber sehr hilfreiche Kombination von kompetenten, erfahrenen und engagierten Mitarbeitern für Ihre unterschiedlichsten Wünsche geschaffen. Egal ob es um die Vermarktung von Bestandsimmobilien geht, die Projektierung von Neubauten, die Erschließung von Grundstücken oder um Umbauten und Sanierungen.

Wir sind ein Team von Gebäudespezialisten, Vermarktungsprofis, Bautechnikern und

ganz neu sogar mit einem eigenen Architekten im Team. Damit haben wir eine hervorragende Basis für all Ihre Immobilienwünsche in allen Lebenslagen geschaffen! Lassen Sie sich überraschen und teilen Sie uns Ihre Wünsche mit!

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und die Vereinbarung eines persönlichen Beratungstermins unter Tel. 09321/92609-50.

**Nestmeier Immobilien GmbH, Kaiserstraße 22**  
**Ansprechpartner Karl Nestmeier**  
**Tel. 09321/92609-50, Mobil: 0151-1411 8353**  
**Email: info@nestmeier.immo**

**Sie wollen ein Grundstück verkaufen oder kennen Personen, die ein Grundstück haben und eventuell verkaufen würden? Dann rufen Sie uns an und lassen sich belohnen! Danke!**

**WIR SIND HIER ZUHAUSE  
 UND UNTERSTÜTZEN SIE  
 GERNE IHRES ZU FINDEN!**

- Immobilienvermarktung  
Haus, Wohnung, Grundstück
- Fertighausvertrieb
- Projektentwicklungen

Gerne vermieten wir für Sie auch Wohnungen und Häuser!

nestmeier immobilien GmbH  
 Kaiserstraße 22 | 97318 Kitzingen  
 0151-1411 8353  
 info@nestmeier.immo  
 www.nestmeier.immo

**n** nestmeier  
 IMMOBILIEN





# Mitteilungen aus der Stadtverwaltung Kitzingen

Ausgabe Oktober – 9./10. Oktober 2020

## Termine der städtischen Gremien

Donnerstag, 22.10.2020, Stadtrat  
Donnerstag, 12.11.2020, Finanzausschuss  
Donnerstag, 12.11.2020, Verwaltungs- und Bauausschuss

Ort und Beginn des öffentlichen Teils der Sitzungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse bzw. unserer Internetseite.

<http://www.kitzingen.info/sitzungstermine.0.html>



## Rathaus TV



Oberbürgermeister Stefan Güntner informiert Sie nach jeder Stadtratssitzung noch am selben Abend über die wichtigsten Inhalte der Sitzung.

Sie werden also aktuell und zeitnah informiert:

<https://www.facebook.com/kitzingenkanns/>

## Bekanntmachung

### Dorferneuerung Goßmannsdorf 3, Stadt Ochsenfurt

Der Vorstand der Teilnehmergeinschaft hat die Planung für die Zehnthofstrasse (Ausbau Nr. 2) erstellt. Bestandteile des Planentwurfs sind:

- Erläuterungsbericht
- Lagepläne mit Schnitten (2 Teile, Nord u. Süd)
- Detailplan Bushaltestelle.

Der Planentwurf liegt in der Zeit vom 19.10. bis 18.11. im Stadtbauamt der Stadt Ochsenfurt während der allgemeinen Dienststunden für Jedermann auf und ist auf der Homepage der Stadt Ochsenfurt unter „Wirtschaft und Stadtentwicklung“, Unterpunkt. Planung der Stadt, Dorferneuerung, einsehbar.

Weiterhin liegt der Planentwurf im Vereinsheim der ehemaligen Schule Goßmannsdorf, 1. Stock, Am Dorfgraben 20, Freitag/06.11. von 14-16 Uhr und Sonntag/08.11, von 10-12 Uhr offen.

Äußerungen zur Planung sowie zu den eventuell hiervon berührten umweltrelevanten Belangen sind ab der Auslegung des Planentwurfs bis zum Ende der Offenlegung beim Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken, Zeller Straße 40, 97082 Würzburg möglich. Wegen den Coronabeschränkungen muss auf eine öffentliche Versammlung verzichtet werden.

Würzburg, 16.09.2020, der Vorsitzende des Vorstandes der Teilnehmergeinschaft,  
Hilmar Volkamer, Baudirektor



## NACHRUF

Die Stadt Kitzingen trauert mit den Angehörigen um

### Herrn Ottmar Link

der im Alter von 90 Jahren verstorben ist.

Herr Link begann im Juli 1960 als Obergärtner seinen Dienst bei der Stadt Kitzingen. Ihm wurde mit Dienstbeginn die technische Leitung der Stadtgärtnerei und ab 1976 die technische Leitung der städtischen Friedhöfe übertragen. Die unter seiner Leitung durchgeführten gärtnerischen Arbeiten trugen zur Bereicherung unseres Stadtbildes bei. Im Juli 1993 schied er mit Beginn der Rente aus dem aktiven Arbeitsbereich bei der Stadt Kitzingen aus.

Die Stadt Kitzingen erinnert sich an einen sehr zuverlässigen und tüchtigen Mitarbeiter, der aufgrund seines Einsatzes und seines freundlichen Wesens sowohl bei seinen Vorgesetzten als auch bei seinen Kolleginnen und Kollegen sehr beliebt und anerkannt war.

Die Stadt Kitzingen dankt Herrn Link für die geleistete Arbeit und wird ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Kitzingen, 04. September 2020

STADT KITZINGEN

Güntner

Oberbürgermeister

Meisner

Personalratsvorsitzender



## NACHRUF

Die Stadt Kitzingen trauert mit den Angehörigen um

### Herrn Erwin Riedmüller

Träger der Bürgermedaille der Stadt Kitzingen in Gold, ist am 30. August 2020 im Alter von 97 Jahren verstorben.

Herr Riedmüller wurde im Jahr 2012, auf Grund jahrzehntelangen ehrenamtlichen Einsatzes als Vorsitzender des Steigerwaldclubs e. V. sowie der Tätigkeit im Frankenstudio Sickershausen, mit der Bürgermedaille in Gold ausgezeichnet.

Die Stadt Kitzingen dankt ihm für sein herausragendes Engagement zum Wohle unserer Stadt und wird ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Kitzingen, 21. September 2020

STADT KITZINGEN

Stefan Güntner, Oberbürgermeister



## Informationen aus der Stadtverwaltung



### Feuerwehr Kitzingen

Seit August laufen die Arbeiten zur Erneuerung der Heizung im Feuerwehrhaus in Kitzingen.

Die Stadt hat sich dabei für die moderne und energiesparende Lösung einer Heizung mit Kraftwärmekopplung (KWK) entschieden und verwendet dafür eine Brennstoffzelle.

KWK steht für Kraft-Wärme-Kopplung und bezeichnet moderne Wärmeerzeuger, die nicht nur Heizwärme (thermische Energie), sondern auch mechanische Energie – direkt umgewandelt in elektrischen Strom – produzieren. Solche Heizungen erzeugen gleichzeitig Strom und Wärme und sparen im Vergleich zur getrennten Erzeugung Brennstoffe ein.

Die optimale Ausschöpfung von Energie ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für den Erfolg der Energiewende. Besonders effizient dabei sind Brennstoffzellen-Heizgeräte. Im Gegensatz zur herkömmlichen Stromerzeugung produziert die Brennstoffzelle Strom nicht durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe, sondern durch elektrochemische Prozesse. Das schont die Umwelt und die Ressourcen.

Die Gesamtkosten für die Umrüstung der Heizung belaufen sich auf ca. 150.000 Euro.



Beim Einbau der Heizung, Foto: Stadt Kitzingen

## i Agroförstwirtschaft

### Alternative Landnutzungsformen – Agroförstwirtschaft

Der Landkreis Kitzingen lädt am Dienstag, 20. Oktober um 19.30 Uhr in das historische Pfarrhaus am Schlossplatz in Wiesentheid ein. Frau Andrea Winterling von der bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) erklärt die Landnutzungsform „Agroförstwirtschaft“.

Der Klimawandel zwingt Land- und Forstwirtschaft über neue Anbaumöglichkeiten und Ertragssysteme nachzudenken. Die Agroförstwirtschaft stellt hierbei eine Verknüpfung beider Wissenschaften dar. Im Vortrag werden verschiedene Varianten von Agroförstwirtschaft vorgestellt und insbesondere Agroförstsysteme zur Energieholzgewinnung näher beleuchtet.

**Bitte beachten Sie, dass eine Anmeldung vorab zwingend erforderlich ist. Anmeldungen unter 09321 928 1109 oder [valerie.ebner@kitzingen.de](mailto:valerie.ebner@kitzingen.de)**

Diese Veranstaltung ist Teil der Veranstaltungsreihe „Kreisacker“ der BNE-Koordinierungsstelle des Landkreis Kitzingen, die noch bis in den Herbst hinein mit verschiedenen interessanten Terminen aufwartet.

Wir behalten uns vor - bei begründetem Anlass - die Veranstaltung kurzfristig aus Sicherheitsgründen abzusagen. Wir bitten Sie die üblichen Abstandsregeln einzuhalten.

## i Agrophotovoltaik

### Alternative Landnutzungsformen – Agrophotovoltaik

Der Landkreis Kitzingen lädt am Dienstag, 13. Oktober, 19.30 Uhr, in die Alte Synagoge in Kitzingen ein. Ein Referent des Fraunhofer Institute for Solar Energy Systems (ISE) erklärt die Landnutzungsform „Agrophotovoltaik“.

Ackerbau unter Sonnenkollektoren – kann das ein Modell der Zukunft sein? Seit 2016 wird dies auf der Versuchsfläche eines Demeter-Hofs in der Bodenseeregion untersucht. Das ISE ist einer der Partner des Forschungsprojekts und stellt im Rahmen des Vortrags die bisherigen Erfahrungen, Chancen und Risiken dieser neuartigen Landnutzung vor.

**Bitte beachten Sie, dass eine Anmeldung vorab zwingend erforderlich ist. Anmeldungen unter 09321 928 1109 oder [valerie.ebner@kitzingen.de](mailto:valerie.ebner@kitzingen.de)**

Diese Veranstaltung ist Teil der Veranstaltungsreihe „Kreisacker“ der BNE-Koordinierungsstelle des Landkreis Kitzingen, die noch bis in den Herbst hinein mit verschiedenen interessanten Terminen aufwartet.

Wir behalten uns vor - bei begründetem Anlass - die Veranstaltung kurzfristig aus Sicherheitsgründen abzusagen. Wir bitten Sie die üblichen Abstandsregeln einzuhalten.

## i Café, Kind und Kegel

### Eltern-Kind-Krabbelgruppe

Offenes Eltern-Kind-Café für Eltern und Kinder (0-3 Jahre)

In gemütlicher Atmosphäre Kaffee trinken, plaudern, Zeit mit den Kindern verbringen. Donnerstags, 9:30 Uhr-11 Uhr (immer außerhalb der Ferienzeiten). Familienstützpunkt Kitzingen, Obere Bachgasse 12. Bei gutem Wetter: Mühlberg, Spielplatz.

### Vorträge/Angebote

#### 1001kindernacht® Die Kindliche Schlafentwicklung

Was brauchen Kinder, um gut zu schlafen? Wie Co-Sleeping und Bedsharing umsetzen?

Tipps für entspannten Schlafatmosphäre. Referentin: Doris Hahn, Heilpraktikerin und Schlafberaterin.

Mittwoch, 21.10., 10-11 Uhr. Familienstützpunkt Kitzingen, Obere Bachgasse 12.

#### Sinneserfahrungen in der Natur

Gemeinsam einfache Erlebnisspiele. Referentin: Petra Göpfert, Natur- und Umweltpädagogin. Kosten 3 €.

Samstag, 24.10., 09-12 Uhr. Kitzingen, Trimm-Dich-Pfad, Albertshöfer Str. 1.

#### Mein Kind pubertiert – und jetzt?

Wie diese Lebensphase gemeinsam meistern? Referent: Andreas Laurien, Dipl. Psychologe, Erziehungsberatungsstelle KT.

Donnerstag, den 29.10., 18:30-20 Uhr. Familienstützpunkt Kitzingen, Obere Bachgasse 12.

**Anmeldung für diese drei Veranstaltungen:** [familienstuetzpunkt@ags-jugendhilfe.de](mailto:familienstuetzpunkt@ags-jugendhilfe.de) oder 0931-56224.

#### Kinder in Trennungs- und Scheidungssituationen

Gerade in Trennungs- und Scheidungssituationen brauchen Kinder besondere Unterstützung von ihren Eltern. Wie Kindern helfen, sie stärken? Referent: Fritz Zeltner, Dipl. Sozialpäd. (FH), Mitarbeiter der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Donnerstag 22.10., 19-21 Uhr. Mädchenrealschule Volkach, Eingang Kellereigasse. Anmeldung: Familienstützpunkt Volkach Tel.: 09381/848651 Mail: [familienstuetzpunkt@kloster-st-maria.de](mailto:familienstuetzpunkt@kloster-st-maria.de)

### Kurse

#### Babyschwimmen

Gemeinsam erste Wassererfahrungen machen (mit Babys von 4 bis 12 Monaten).

Montags ab 12.10. Kurs 1: 11-11:30 Uhr, Kurs 2: 11:30-12 Uhr, 6 Termine (entfällt in den Schulferien). Referentin: Rowena Morgus, Kursleiterin Babyschwimmen. Kosten: 70 € inklusive Hallenbad Eintritt. Hallenbad Dettelbach, Luitpold-Baumann-Str. 37.

Anmeldung: [babyschwimmen.morgus@gmail.com](mailto:babyschwimmen.morgus@gmail.com)



## VERSTÄRKEN SIE UNSER TEAM

Die **A3 Nordbayern Services GmbH** ist für den Betrieb und die Erhaltung des 76km langen Teilstückes der Autobahn **A3 AK Biebelried – AK Fürth/Erlangen** verantwortlich. Zur Verstärkung des Teams am **Standort Geiselwind** suchen wir ab sofort

- **Stv. Autobahnmeister (m/w/d)**
  - **Straßenwärter (m/w/d)**
  - **Kolonnenführer (m/w/d)**
  - **Streckenwart (m/w/d)**
- **Garten- und Landschaftsbauer (m/w/d)**

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter [www.a3-nordbayern.de](http://www.a3-nordbayern.de)

**A3 Nordbayern Services GmbH**

Tel. 04961-895 0 | [karriere@a3-nordbayern.de](mailto:karriere@a3-nordbayern.de)

## 130 Berufe im Handwerk

### Und welcher passt zu Dir?

Frag mich einfach: Ich berate Dich gerne!



**Silke Waterstrat**  
Beratung zu Ausbildungsberufen  
und Vermittlung von Praktika und  
Lehrstellen  
[s.waterstrat@hwk-ufr.de](mailto:s.waterstrat@hwk-ufr.de)  
Tel. 0931 4503-2719

Auch per WhatsApp erreichbar:  
**0151 721 844 56**



Hol Dir die App:

Jetzt freie Lehrstellen  
und Praktika in Deiner  
Region finden.

Mehr Infos:  
[www.hwk-ufr.de/lehrstellenradar](http://www.hwk-ufr.de/lehrstellenradar)

Q-net Handwerk: Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.

Handwerkskammer  
für Unterfranken

## i Neue Regelungen im Waffenrecht 2020

### Hinweise für Inhaber von waffenrechtlichen Erlaubnissen

Im Dezember 2019 hat der Deutsche Bundestag Änderungen am Waffengesetz (WaffG) beschlossen und am 19.02.2020 verkündet. Ab dem 01.09.2020 gelten demnach unter anderem folgende wesentliche Änderungen:

- Die Waffenbehörden haben künftig das **Fortbestehen des waffenrechtlichen Bedürfnisses** alle fünf Jahre erneut zu überprüfen. Ein Ermessensspielraum besteht diesbezüglich nicht. Für Jäger genügt der gültige Jagdschein als Bedürfnisnachweis. Sportschützen müssen für das Bedürfnis zum Besitz ihrer Waffen fünf und zehn Jahre nach der erstmaligen Erteilung einer waffenrechtlichen Erlaubnis nachweisen, dass Sie in den letzten 24 Monaten vor der Prüfung den Schießsport im Verein mindestens einmal alle drei Monate oder mindestens sechsmal innerhalb eines abgeschlossenen Zeitraums von jeweils zwölf Monaten betrieben haben. Dieser Schießnachweis ist grundsätzlich nur mit einer Waffe je Kategorie (Lang-/Kurzwappe) zu erbringen. Sind seit der Eintragung der ersten Schusswaffe in die Waffenbesitzkarte mehr als zehn Jahre vergangen, reicht zum Nachweis des Fortbestehens des Bedürfnisses eine Mitgliedsbescheinigung des Schützenvereins (ab 2026 des Dachverbandes) aus. Wird der Schießsport in einem solchen Fall nicht mehr aktiv ausgeübt, ist sämtliche noch vorhandene Munition an eine berechnigte Person abzugeben.

- Auf Grundlage der **gelben Waffenbesitzkarte** für Sportschützen können zukünftig maximal bis zu zehn Schusswaffen eingetragen werden. Für bereits vorhandene über die zehnte hinausgehende Schusswaffen gilt ein Bestandschutz. Für neue Waffen oberhalb des Kontingents ist eine gesonderte Bedürfnisbescheinigung für die grüne Waffenbesitzkarte erforderlich.

- Unbrauchbar gemachte Schusswaffen (sogenannte „**Dekowaffen**“) werden einer Anzeigepflicht unterworfen. Die Anzeigepflicht greift jedoch erst, wenn die entsprechende Waffe überlassen, erworben oder vernichtet wird. Auch gehen damit keine weiteren Pflichten des Waffenbesitzers, wie die Beantragung einer Waffenbesitzkarte oder die Aufbewahrung in einem Sicherheitsbehältnis, einher.

- **Salutwaffen** (ehemals scharfe Waffen, die so umgebaut wurden, dass sie nur noch Kartuschenmunition abfeuern können) gehören künftig der Kategorie an, der sie vor ihrem Umbau angehörten. Besitzer von entsprechenden Waffen haben bis spätestens 01.09.2021 eine Waffenbesitzkarte zu beantragen oder die Waffe einer berechtigten Person, einer Polizeidienststelle oder der Waffenbehörde zu überlassen.

- Sogenannte „**große Magazine**“, worunter Wechselmagazine mit mehr als 20 Patronen für Kurzwaffen und mit mehr als 10 Patronen für Langwaffen zu verstehen sind, werden zu verbotenen Gegenständen erklärt. Magazine, die sowohl in Lang- als auch in Kurzwaffen passen, gelten als Magazine für Kurzwaffen, es sei denn, der Besitzer verfügt auch über eine dazu passende Langwappe. Der bloße Besitz stellt eine Straftat nach dem Waffengesetz dar. Um den Straftatbestand nicht zu verwirklichen, müssen Besitzer entsprechender Magazine, die bereits vor dem Stichtag 13.06.2017 besessen wurden, bis spätestens 01.09.2021 den Besitz bei der Waffenbehörde anzeigen. Sie erhalten daraufhin eine Bestätigung, wodurch sie für die angezeigten Magazine vom Verbot ausgenommen sind und diese weiterhin behalten und verwenden dürfen (Bestandschutz). Das hierfür nötige Formular inklusive Anlage können Sie auf der Internetseite des Landratsamtes Kitzingen finden oder per E-Mail anfordern:

- [www.kitzingen.de/digitales-buergerbuero/oeffentliche-sicherheit-und-ordnung-waffenrecht-jagdrecht-gewerberecht/waffenrecht/antraege/](http://www.kitzingen.de/digitales-buergerbuero/oeffentliche-sicherheit-und-ordnung-waffenrecht-jagdrecht-gewerberecht/waffenrecht/antraege/)
- [waffenbehoerde@kitzingen.de](mailto:waffenbehoerde@kitzingen.de)

- Ab dem 01.09.2020 werden Waffenhändler- und Hersteller an das Nationale Waffenregister (NWR) angebunden. In diesem Zusammenhang ist es künftig notwendig, dass bei einem Erwerb oder Überlassen von Schusswaffen bei einem Händler/Hersteller neben dem Jagdschein bzw. der Waffenbesitzkarte auch persönliche **NWR-ID-Nummern** angegeben werden müssen. Diese sind bei der Waffenbehörde hinterlegt und können bei Bedarf schriftlich oder per E-Mail angefordert werden. Bei einem Waffenerwerb zwischen Privatpersonen ändert sich nichts, hier werden auch künftig keine NWR-IDs benötigt.

Weitere Informationen zum Nationalen Waffenregister und den NWR-IDs finden Sie auf der Internetseite der Fachlichen Leitstelle des NWR unter: [www.nwr-fl.de](http://www.nwr-fl.de)

Bei Fragen zu den oben genannten Änderungen des Waffengesetzes setzen Sie sich bitte mit der Waffenbehörde des Landratsamtes Kitzingen in Verbindung.

Landratsamt Kitzingen, Waffenbehörde, Kaiserstr. 4, 97318 Kitzingen, Tel.: 09321/928-3110, E-Mail: [waffenbehoerde@kitzingen.de](mailto:waffenbehoerde@kitzingen.de)

## i Angebote Netzwerk Junge Eltern/Familien

### Fit und gesund durch den Familienalltag mit Kindern bis zu drei Jahren

#### Neues Programm Herbst/Winter 2020

Kinder lernen von ihren Eltern. Sie schauen sich ab, was, wie und wo die Eltern essen, beobachten ebenso, wie und wo sich Eltern bewegen. Im Familienalltag gehören daher Ernährung und Bewegung zusammen. Bereits die Kleinsten lernen durch das eigene Tun!

#### Die Angebote des Netzwerks Junge Eltern/Familien werden durchgeführt unter Einhaltung der Hygieneregeln.

Anmeldung zu den Kursen ab sofort möglich: [www.aelf-kt.bayern.de/ernaehrung](http://www.aelf-kt.bayern.de/ernaehrung), [poststelle@aelf-kt.bayern.de](mailto:poststelle@aelf-kt.bayern.de) oder Tel. 09321-3009-0.

#### Termine Oktober/November:

##### Singzwerge und Tanzmäuse (mit Kindern, die bereits laufen können)

- Schulung der kreativen und musikalischen Fähigkeiten
- Anregungen für Spiel und Spaß im Wald. Bitte Picknickdecke, gesunde Brotzeit, Getränk mitbringen.

Samstag, 03.10., 9-12 Uhr. Treffpunkt: Parkplatz auf dem Schwanberg bei Rödelsee.

##### Babys erster Brei

- Muttermilch – und was kommt dann?
- Welcher Brei ab welchem Monat?
- Selbst kochen oder Gläschen füttern?

Mittwoch, 28.10. und 4.11. (zweiteiliger Kurs) jeweils 9.30-11 Uhr. Marktbreit, Leo-Weismantel-Realschule, Buheleite 20.

##### Spiel und Bewegung für die Kleinsten

Bewegungs- und Spielförderung im ersten Lebensjahr.

- Motorische Entwicklungsschritte
- Bewegungsanregungen mit Alltagsmaterialien
- Lieder, Reime, Fingerspiele.

Kurs für Eltern mit Babys (3-12 Monate), bitte Badetuch mitbringen.

Freitag, 23.10., 15-17 Uhr. Familienstützpunkt Volkach, Mädchenrealschule, Haus St. Elisabeth, Eingang Kellereigasse.

##### Herbstküche für die Kleinsten – Praxisveranstaltung mit Kind

Mahlzeiten mit saisonalen Lebensmitteln für die ganze Familie. Bitte Schürze, Geschirrtuch, Restebehälter mitbringen.

Montag, 12.10., 15:30-17:30 Uhr. Wiesentheid, Schulküche der Nikolaus-Fey-Schule, Eisenbergstr. 1.

##### Das bewegte Wohnzimmer (10 Monate bis 2,5 Jahre)

- Spiel-Ideen/ Informationen zur Bewegungsförderung und Entwicklung
- Bewegung in den Alltag integrieren.

Freitag, 16.10., 14.30-16.30 Uhr. Familienstützpunkt Dettelbach, Falterstr. 16.

##### Auf die Plätze, fertig, los! (mit Kindern, die bereits laufen können)

Bewegungsideen für den Alltag. Bitte Turnschuhe oder Stoppersocken mitbringen.

Freitag, 16.10., 15-17 Uhr. Wiesentheid Turnhalle der Nikolaus-Fey-Schule, Eisenbergstr. 1.

Samstag, 24.10., 15-17.00 Uhr. Volkach, Turnhalle der Mädchenrealschule, Eingang Kellereigasse.

##### Zappel-Krabbel-Hits für Babys

Spiel, Spaß und Bewegung mit dem Baby, bitte Badetuch mitbringen.

Samstag, 17.10., 9-10:45 Uhr (7 bis 12 Monate), 11-12:45 Uhr (2 bis 6 Monate). Mainbernheim, Praxis Kleines Nesthäkchen, Herrnstr. 20.

##### Zeit für Brei (Einführung der Beikost – eintägiges Seminar)

Breie selbst herstellen und der Start mit dem Löffel.

Samstag, 17.10., 10-12 Uhr. Dettelbach, Schulküche der Rudolf-von-Scherenberg Grund- und Mittelschule, Georg-Graber-Str. 2.

##### Fit durch den Winter

Mahlzeiten mit regionalen, gesunden Lebensmitteln. Bitte Schürze, Geschirrtuch, Restebehälter mitbringen.

Dienstag, 27.10., 19-21 Uhr. Volkach Schulküche der Mädchenrealschule, Eingang Kellereigasse.

##### Kindersnacks für unterwegs

Käufliche „Snacks“ werden unter die Lupe genommen und gesunde Snacks gemeinsam zubereitet. Bitte Schürze, Geschirrtuch, Restebehälter mitbringen

Freitag, 06.11., 10-12 Uhr. Familienstützpunkt Kitzingen, Obere Bachgasse 12.

# BAREISS

Im Sachsen 8 | 97340 Marktbreit  
Inhaber Christof Bareiss  
Telefon 093 32/59 377-70 | Fax -88  
[info@bareiss.eu](mailto:info@bareiss.eu) | [www.bareiss.eu](http://www.bareiss.eu)

## WERKZEUG | ARBEITSSCHUTZ | SANITÄR

 **BOSCH**  **FESTOOL**  **Makita**  **metabo**  **KÄRCHER**  
work. don't play.



Das „Jüngste Gericht“ an der Stirnseite des Chores von Andreas Herneisen, die Medaillons an den Seitenwänden von einem unbekanntem Maler „IBM“.

## Besuch in Frankens fröhlichster Kapelle Und eine Überraschung: Das Sulzfelder Wappen – in Bürgstadt?

Die Martinskapelle von Bürgstadt am Main – dieser Ort im Mainviereck ist besonders durch seine vorzüglichen Rotweine bekannt – ist auf den ersten Blick ein unscheinbares Kirchlein in nüchternen spätgotischen Formen, um 1430 entstanden. Wer sich trotzdem die Mühe macht, es zu besichtigen, wird auf beeindruckende Weise belohnt. Der Innenraum fasziniert den Besucher, denn er befindet sich in der fröhlichsten und buntesten Kirche des Frankenlandes. „Comics aus dem Mittelalter“ hat vor geraumer Zeit ein Reisejournalist die Wandmalereien genannt, die die Wände über und über bedecken.

Die Darstellung des Jüngsten Gerichts an der Stirnseite des Altarraums stammen von dem Nürnberger Maler Andreas Herneisen und entstanden 1589; eigentlich sollte er die gesamte Kapelle gestalten, brach jedoch seine Arbeit ab, weil er andernorts einen lukrativeren Auftrag erhielt. Ein unbekannter Maler – seine Initialen „IBM“

hat er inmitten der Bilder versteckt – führte das unvollendete Werk auf seine Weise fort. Er muss ein humorvolles Schlitzohr gewesen sein, denn mit seiner Bilderfolge, bestehend aus 40 Medaillons, beschreibt er quasi im Schnelldurchgang die wichtigsten Szenen des Alten und Neuen Testaments.



Selbstporträt des Malers IBM im Bürgstadter Rathaus? Foto Hans Hechtfischer.

Witzig und verschmitzt, fast ein wenig spötelnd-ironisch sind die Knittelverse, die er jedem Bild beigefügt hat, z.B. : „Gott nam Eyn Ripp Aus adams Leib/Die weil er schlief schuf draus ein weib“; oder: „Durch Fal-schen List die giftig schlang/Die Ersten Menschen leyder zwang/das sie vom Baum des Lebens assen/Und Gotts Gebott soBald vergassen“; und: „Judas der ungetrewe Hundt/Kust fälschlich den hern an seinen mundt.“ Kein Zweifel: Malen konnte Meister „IBM“ zwar ganz gut, aber seine Rechtschreibung ... o je!

Inmitten der Medaillons hat der Maler quasi seine „Unterschrift“ hinterlassen, die Buchstaben IBM mit der Jahreszahl 1593. Darunter jedoch, und das frappiert den Besucher aus dem Kitzinger Land, befindet sich ein Wappenschild, das dem Sulzfelder Ortswappen in hohem Maße gleicht. Zwischen zwei überkreuzten Pfeilen stehen vor rotem Hintergrund drei weiße Schildchen, Zeichen der Malerzunft. Die Pfeile stellen

**Neue Modelle**

**Ausgefällene Steinsorten**

**Tolle Kombinationen**

**Für Sie entworfen und gefertigt**

**geschmacksmustergeschützt**

**individuell einzigartig!**

**Stein & Design Brumme GmbH**  
 Buchbrunner Straße 38  
 97318 Kitzingen  
 Telefon 0 93 21 / 48 87  
 Telefax 0 93 21 / 52 54 277  
 grabsteine-brumme@t-online.de

*Wenn der Mensch den Menschen braucht ...*

## Bestattungen Glögger

Ihr Bestatter für Kitzingen und Umgebung

**Alfons Glögger** Bestattermeister

Mitglied im BVB – Bestatterverband Bayern e.V. – Vertrauen Sie dem Bestatter mit Fachzeichen

**Kitzingen:** Fischergasse 2 • **Tel. 0 93 21 - 92 98 97 9**  
 Mobil 01 71 – 83 72 551 • gloeggler-dettelbach@t-online.de

**Sie finden uns im aktuellen »KITZINGER FRIEDHOFSWEGWEISER« auf Seite 42**





Außenfoto Kirche  
Fotos Hans Bauer.



„Judas der ungetreue Hund...“.  
Foto Hans Hechtfischer.



Das Signum  
des Malers mit  
Wappenschild  
und Jahreszahl.

die Verbindung zu Sulzfeld her; dessen Ortswappen enthält drei gekreuzte silberne Pfeile in rotem Wappenschild. Überliefert ist ein Baubescheid des für Bürgstadt zuständigen Miltenberger Amtmanns, dass die Kapelle „etwas mit Biblischen Historien zu zieren“ sei. Jener Amtmann hieß Johann Hartmann und stammte aus Sulzfeld am Main, wo

er 1550 geboren wurde. Die Vermutung, dass er einen ihm bekannten Maler aus seinem Heimatort für Bürgstadt verdingte, kommt also hohe Wahrscheinlichkeit zu.

Doch wie könnte der umtriebige Maler und Autor der Bildtexte geheißen haben? Ein kundiger Heimatforscher glaubt die Lösung zu wissen: Im Bürgstadter Rathaus (1590-1592 erbaut, zeitgleich mit den Malereien der Martinskapelle) hat „IBM“ Dekorationsmalereien an Decken und Fensterumrahmungen geschaffen, aber auch drei Wappenscheiben als Fensterverglasungen. Eine zeigt das Wappen des aus Sulzfeld stammenden Amtmanns Hartmann und eine Abbildung des Erzengels Michael. Weil auf der Empore der Martinskapelle eine Inschrift „S. Michaelis 159.“ erhalten ist – „des hl. Michael 1590?“ – könnte daraus der Schluss gezogen werden, dass „IBM“ für den Namen „I.B.Michel“ oder „I.B.Michael“ steht und der hl. Michael sein Namenspatron war. Das Fensterbild des Erzengels ist vielleicht sogar ein Selbstbildnis des Malers?

Rückschlüsse solch lokalhistorischer Forschungen sind interessant, manchmal ein wenig erzwungen und gewollt, lassen aber kritisches Hinterfragen zu und fordern neue Erkenntnisse geradezu heraus. Rein emotional aber freut es uns aus dem Kitzinger Land, dass ein Maler aus Sulzfeld die Bürgstadter Martinskapelle so fröhlich-bunt ausgestaltet hat!

Den Schlüssel zur Kirche bekommt man in der benachbarten Gärtnerei ausgehändigt. In der Kirche gibt es einen Automaten für eine Audioführung. Die Kapelle ist leicht zu finden – sie steht in einer Nebengasse der Hauptstraße – in der Martinsgasse.



Dr. Hans Bauer,  
ehem. Kreisheimatpfleger



## Eine „Einhemm-Stelle“ in Repperndorf

Einen „Hemmschuh“ haben wir wohl alle schon einmal gespürt oder erfahren können, wenn wir miterlebt haben, wie eine Entwicklung gebremst, verlangsamt oder behindert wurde. Um ihn mit allen unseren Sinnen zu erfahren, müssten wir zurück in das „Kutschenzeitalter“, wo er an steilen Gefällen bei Androhung von Strafe verpflichtend eingelegt werden musste. Immer wenn die üblichen Schleifbremsen an den eisenbereiften Wagenrädern nicht ausreichten, musste der Kutscher den Hemmschuh vor ein Hinterrad legen, um die Bremswirkung zu erhöhen. Saß der Kutscher auf der rechten Seite des Kutschbockes, so war es das rechte Hinterrad, saß er ausnahmsweise auf der anderen Seite, so war es das linke Hinterrad. Das jeweils andere Hinterrad, ohne Hemmschuh, musste das Gespann in der Spur halten.

Vor steilen Gefällstrecken stellte man daher ein Warnschild auf mit Symbol und Aufschrift „Einhemm-Stelle“. Im Gefälle war das Einlegen verständlicherweise nicht mehr möglich. Also musste der Kutscher anhalten und ein an der Achse oder dem Langbaum des Fuhrwerkes mittels einer Kette befestigtes Metallgebilde „einhemmen“. Dieses schwach gekrümmte Eisenteil blockierte nun den Lauf des Rades, und ließ es den Berg hinabgleiten. Sehr zur Freude der Straßenbauer, denn bei entsprechendem Gewicht des Fahrzeuges hinterließ es mitunter tiefe Rillen oder sonstige Schäden im Straßenbelag.

Im Kitzinger Stadtteil Repperndorf hat sich eines dieser Warnschilder erhalten. Es steht – natürlich (!) – vor dem steilabfallenden Berg, der vom nördlichen Ortsrand an der Kirche vorbei in den unteren Ort führt. Die weiß-blau gebänderte Stange des Schildes verweist in die Zeit, als unser Frankenland dem Königreich Bayern zugeschlagen wurde. Ein ähnlich gestaltetes Schild, aber mit ganz anderer Bedeutung und Aufschrift, steht am südöstlichen Ortsrand, wo ein Radfahr- und Wanderweg von Kitzingen herkommend unter der Bundesstraße hindurchführt. Es trennt symbolisch den früheren Bereich der Stadt Kitzingen vom Königlichen Bezirksamt Kitzingen, also die Stadtgrenze von der Landkreisgrenze, was heute allerdings wiederum nicht mehr stimmt, da Repperndorf nach Kitzingen eingemeindet wurde. Jedenfalls ist den Verantwortlichen an dieser Stelle ein großes Lob auszusprechen, dass sie durch den Erhalt zweier Schilder ein bedeutsames Stück Geschichte für uns lebendig bleiben lassen.

Rudi Krauß

**Caritaszentrum St. Hedwig**  
Paul-Eber-Str. 16/18 | 97318 Kitzingen

**Fachstelle für pflegende Angehörige  
mit Demenz-Servicestelle Kitzingen**  
*Gespräche und Beratung, Hilfe und Unterstützung.*  
Tel.: 09321/26 72 97-10 | [www.demenz-kitzingen.de](http://www.demenz-kitzingen.de)

gefördert durch  
Bayerisches Staatsministerium für  
Gesundheit und Pflege

**STEIN MÜLLER**

Haidter Straße 1  
97355 Kleinlangheim  
09325 1275  
info@stein-mueller.de

Natursteinarbeiten • Restaurierungen • Steinbruchbetrieb

**Ob Neubau oder Altbau-Sanierung:**  
wir sind Ihr zuverlässiger Partner in Sachen Naturstein

Treppen, Terrassen- und Bodenbeläge  
Fensterbänke und -umrahmungen  
Restaurierungen

Sandstein • Kalkstein • Marmor • Granit

www.stein-mueller.de



Bei Flurbereinigungsmaßnahmen aufgefundene Reste eines Landwehrturmes in den Weinbergen zwischen Iphofen und Rödelsee.



Informationstafel am Iphöfer Landwehrgaben am Fahrradweg zwischen Iphofen und Mainbernheim.



Reste des zweiten Ochsenfurter Landwehrturmes oberhalb von Kleinochsenfurt mit neuzeitlich ebenerdigen Zugang. Fotos Archiv Krauß.

## Die frühere Kitzinger Landwehr

**In der Landwehrstraße in Kitzingen ist eine Institution präsent, die unserem Alltagsleben Schutz und Sicherheit geben soll – die Polizei; viel früher hätte man auch sagen können: Schutz und Wehr. Denn der Straßename verweist auf eine Zeit, in der die Bewohner einer Ortschaft und des umgebenden Siedlungsgebietes stets bestrebt sein mussten, durch wehrtechnische Einrichtungen Schutz für Leib und Leben zu erhalten.**

Im Spätmittelalter verschob sich die Verteidigungslinie einer Stadt immer mehr nach außen. Waren es zunächst noch Zwinger vor der Ringmauer, Gräben oder Vortore, so wurden nun die Grenzen eines Stadtgebietes bzw. der Vorraum selbst kleinerer Ortschaften durch eine Landwehr, auch Landgraben oder Landhege bezeichnet, gesichert. Das waren einfache Wall-Graben-Anlagen von geringer Höhe und Tiefe, meist nur mit undurchdringbaren Hecken bepflanzt oder sonstigen Verhauen geschützt. Aber damit konnte man ein Territorium sichern und gleichzeitig einen Rechtsbezirk abstecken, für jeden unerwünschten Eindringling ein markantes Zeichen setzen und

zudem den Wegezoll (heute wäre das Straßenmaut) einfordern. Hierzu wurden nicht selten an Gemarkungsgrenze und Stellen mit guter Übersicht, zumeist auch neben den Straßendurchlässen, Landtürme, auch Warttürme genannt, errichtet.

Um Kitzingen hat sich von einstigen Landwehrgäben oder Landwehrtürmen so gut wie nichts mehr erhalten. Lediglich der eingangs erwähnte Straßename sowie östlich oberhalb von Repperndorf der Flurname „Landturm“ sind letzte sichtbare Spuren. Etwas mehr kann man in der Umgebung entdecken: Ein rekonstruierter Turmstumpf in den Weinbergen zwischen Iphofen und Rödelsee, eine Informationstafel auf der Höhe am Radweg zwischen Iphofen und Mainbernheim sind Zeugen dieser einstigen Landwehr. Zudem sind Gräben und Hecken zu einem beträchtlichen Teil noch gut zu erkennen und abzulaufen. Auch von der bekannten Rothenburger Landwehr hat der heimatgeschichtlich und landeskundlich Interessierte sicherlich schon gehört.

Aber kehren wir zurück zu unserer Kitzinger Landwehr. Um mehr zu erfahren, müssen wir unsere Chronisten bemühen. Die haben erfreulicherweise einiges aufgeschrieben: In der Kitzinger Chronik des Friedrich Bernbeck ist nach einer Beschreibung von 1549 die westlich des Maines gelegene Markung „fast ganz mit einem aufgeworfenen Landwehrgaben verwahrt, und wo keine Gräben sind, mit Marksteinen versichert; auch hat sie zwei steinerne Landwehrtürme mit Zwingern und Schranken.“ Unter Zwinger versteht man den Raum zwischen dem Turm und einem davorliegenden Graben-Wall-System oder sogar einer Mauer. Mit Schranke könnte auch eine Einfriedung durch verschränkte Balken, eine Art Zaun gemeint sein. Im Weiteren fährt Bernbeck fort: „Aber auf der linken Seite, wo Etwashausen liegt, hat es gar keinen Landwehrgaben, sondern einen einzigen Turm, der von dem zerbrochenen Schloßlein, Schmalfeld genannt, übrig geblieben, ist aber sonst gegen die Nachbarschaft ziemlich versteint.“

Nach der umfassenden Beschreibung der Stadt Kitzingen von Salomon Codomann wurden die beiden Landwehrtürme auf der westlichen Mainseite im Jahre 1476 erbaut, wobei Dr. August Schmitt in seiner „Chronik der Stadt Kitzingen“ aus dem Jahre 1873 für den südwestlich gelegenen Landwehrturm („Sondheimer Thurm genannt“) noch anfügt, dass „die Bürger wöchentlich grob Geld geben mußten“. An gleicher Stelle wird für 1482 erwähnt: „Die Landwehr wurde ringsum gefegt und verblankt.“ Die Bedeutung der Wächter auf den Landwehrtürmen unterstreicht wohl die Bemerkung aus den Jahren 1491/1492: „Der Thorhüter erhielt per Tag 18 Heller, der auf dem Landwehrturme die Woche 1 fl. (=Gulden)“. Somit hatte der Wächter auf einem Landwehrturm etwa den vierfachen Wochenlohn.

Was den anderen Landturm auf der östlichen Mainseite anbelangt, so berichtet Bernbeck für das Jahr 1514: „Um Bartholomäi haben die von Kitzingen dem Abt von Ebrach das Holz Schmalfeld abgekauft und mit Vergönung des Abts den Sitz abgebrochen und den Turm zu einer Warte stehen lassen.“

Eine andere, von Bernbeck beschriebene Begebenheit mag hier für ein gewisses taktisches Kalkül der Kitzinger Stadtherren sprechen. Für das Jahr 1490 gibt er an: „Die von (Bad)Windsheim haben statt der hölzernen Warte, so sie auf dem Weinberg vor der Stadt gehabt, einen steinernen, starken Turm gebaut. Weil sie aber keine Landwehr, ja gar keine Markung um diese Stadt haben, sondern sobald sie über den Stadtgraben heraustreten, auf markgräflichen Grund und Boden, Lehen und Eigentum stehen, hat ihnen Markgraf Friedrich solche Befestigung vor der Stadt nicht gestatten können, noch wollen. Derwegen ist er mit einem reisigen Zeug (also mit einer Schar Truppen!) ... vor den Turm gerückt, hat ihn umgraben und umwerfen lassen. ... Seitdem haben sie wieder eine hölzerne Warte dahin gebaut.“ Wahrscheinlich war Friedrich Bernbeck durch seinen Vetter Michael Bernbeck, der Bürgermeister in der Reichsstadt Windsheim war, so gut informiert.



**Bayerisches  
Rotes  
Kreuz**

**Wir bringen Ihnen  
den Genuss ins Haus!**



© apetito

**Jetzt den aktuellen Speiseplan anfordern!**

- Leckere Menüs täglich heiß ins Haus gebracht.
- Sie erwartet ein Speiseplan voller Abwechslung.
- Wertvolle Ernährung zum Wohlfühlen, auch für Diäten.

**Wir sind für Sie da! Tel. 09321/210312**

Bayerisches Rotes Kreuz, Kreisverband Kitzingen  
Schmiedelstraße 3, 97318 Kitzingen

www.kvkitzingen.brk.de



Ruine eines Landwehrturmes südlich oberhalb von Ochsenfurt an der Bundesstraße 13 nach Uffenheim.

Der massive Mauerbau war das ganze Mittelalter hindurch Privileg des herrschenden Adels und der Kirche. Auch Kitzingen durfte sich nur mit Genehmigung der Landesherrn mit einem Mauerring und steinernen Wehrtürmen umgeben. Es wäre durchaus denkbar, dass sich die Kitzinger aufgrund der Verpfändung und unsicheren Herrschaftsverhältnisse hier auf geschickte Art eines bereits vorhandenen und massiven Wehrturmes an der östlichen Grenze ihrer Markung bemächtigt haben. Im Jahr des Bauernkrieges 1525 schreibt Bernbeck: „Hat man allenthalben, sonderlich zu Etwashausen Schranken gemacht, Gräben aufgewor-

fen, die Landwehr verwahrt und Wache jenseits des Mains gehalten...“

Am 8. Dezember 1546 „brannte der Landwehrturm bei Repperndorf auf der Würzburger Straße früh gegen Tag hell ab aus Verwahrlosung der Wächter Hans Edelmann und Christoph Gensterer, welche denselben Tag darauf gewacht und die brennenden Kohlen nicht recht eingerechnet hatten; denn es war diesselbe Nacht ein großer Wind.“ Im Jahre 1550 wurde dieser Landturm jedoch wieder aufgebaut. Denn nach wie vor bestand besonders in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts die Notwendigkeit, angesichts der Händel zwischen dem Bischof von Würzburg und den Markgrafen von Ansbach, sowohl die Stadt als auch die umliegende Gemarkung zu schützen. Das mag eine Begebenheit von 1553 beleuchten, die sowohl Friedrich Bernbeck als auch August Schmitt in ihren Chroniken anführen: Am Abend des 15. Juni zogen einige Reiter von Ochsenfurt gegen Schweinfurt durch die Repperndorfer Markung. Die Bauern auf den Äckern flohen ins Dorf, die Hüter auf dem Landwehrturm schlugen Alarm. In Kitzingen hieß es: Repperndorf ist voller Reiter und wird geplündert. Sofort hat man die Tore geschlossen, die Wehr besetzt und der Amtmann ist mit einigen Reitern und Hakenschützen den Repperndorfern zu Hilfe gezogen. „Aber es ist nicht der Reiter Ernst gewesen, jemanden zu schädigen oder zu plündern, sondern sie sind ihren Weg gezogen.“ Man spürt förmlich heute noch die Erleichterung aus den Worten Bernbecks, aber das war Alltag im ausgehenden Mittelalter, und nicht immer gingen die zahllosen Durchzüge durchs Land so gut aus.

Für das Jahr 1676 hält Dr. August Schmitt in seiner Chronik fest: „Der baufällige Repperndorfer Landwehrturm wurde eingelegt.“ Johann Adam Kleinschroth dagegen erwähnt in seiner Chronik: (Im Jahre 1813) ... „wurden die drei alten Warttürme auf hiesiger Gemarkung abgebrochen“. Wer auch immer von den beiden Chronisten das rechte Datum nennt – die Kitzinger haben den Abriss so gründlich gemacht, dass man heute nahezu keine sichtbaren Spuren mehr vorfindet.

Ganz im Gegensatz zu der bereits genannten Iphöfer Landwehr oder zur ehemaligen Landwehr von Ochsenfurt, wo man heute noch neben der Bundesstraße 13 nach Uffenheim nahe der Kapelle St. Wolfgang sowie auf der anderen Mainseite oberhalb von Kleinochsenfurt noch zwei Landtürme vorfindet, die zwar ruinös sind, aber noch eine beträchtliche Höhe aufweisen.

Behauene Steine waren schon immer begehrt, und so mögen die Steine der abgebrochenen Türme heute in einigen Kitzinger Häusern oder in Bauernhöfen der benachbarten Ortschaften ihre Weiterverwendung gefunden haben. Auch die Flurbereinigungen sind über die Gemarkung hinweggezogen, haben die Hecken verschwinden lassen und die Gräben eingeebnet.

Trotzdem soll in einem weiteren Teil versucht werden, die ehemalige Kitzinger Landwehr und besonders die drei Landtürme zu lokalisieren.

*Rudolf Krauß,  
seit 1984 Leiter des Frankenstudios  
in Sickershausen.*



#### Quellen:

**Salomon Codomann:** Abschrift seiner „Topographia Kitzingae“ im Stadtarchiv Kitzingen;

**Friedrich Bernbeck:** „Kitzinger Chronik“ Teil 1 und 2, Nachdruck Verlag B. Högner;

**Dr. August Schmitt:** „Chronik der Stadt Kitzingen“, Stadtarchiv Kitzingen;

**Johann Adam Kleinschroth:** „Die Kleinschroth-Chronik“, Nachdruck Gerd Högner.

## Wer sind wir und in welcher Gemeinschaft wollen wir leben?

Wenn wir heute über Multikulti sprechen, den Begriff lesen oder hören, was denken wir dabei?

Vermutlich haben Sie bunte Straßenfeste im Sinn, vielfältige Gastronomie, fremdartige Schriftzüge über Geschäften, fremde Trachten und Kleidung. Andere denken auch an Gruppen von Ausländern, denen sie auf Straßen oder Plätzen lieber aus dem Weg gehen, an Sprachenwirrwarr im Supermarkt; wieder andere an neu gewonnene Freude oder Nachbarn. Den meisten von uns wird also eine kulturelle Vielfalt in den Sinn kommen, die teils bereichernd, teils befremdlich aufgefasst wird. Tatsächlich beschreibt Multikulturalismus eine Gesellschaft, welche durch Einwanderung besonders vielfältig geworden ist, aber auch eine Politik, die eine solche Entwicklung bewältigen möchte. Zunächst spricht gegen dieses politische Modell scheinbar nichts, welches in den 80er Jahren aus den angelsächsischen Ländern zu uns kam.

Multikulti war vor Jahrzehnten noch ein fast exotischer Begriff und eine ebensolche Wahrnehmung. Inzwischen, und nachhaltig nach dem Flüchtlingszustrom ab dem Jahr 2015, hat der Begriff eine für fast jeden erlebbare Realität erfahren, damit auch eine breit gefächerte Positionierung von Sympathie und Zustimmung bis Distanz und Ablehnung.

Mein ehemaliger Deutschlehrer sagte in einer Diskussion einmal: „Kultur ist nichts anderes als ein Vorurteil.“ Damals habe ich diesen Satz nicht wirklich verstanden, dafür aber umso heftiger widersprochen. Heute gebe ich ihm Recht. Dazu aber im Folgenden mehr.

Sie würden mir vermutlich mehrheitlich Recht geben, dass es gut ist, in einer offenen und bunten Gesellschaft zu leben. Dabei stellen sich zwei Fragen. Meinen Sie offen im Sinne von kultureller Vielfalt, von unterschiedlichsten Wertesystemen und sexuellen Lebensformen? Oder meinen Sie eine Gesellschaft, die offen ist, weil Sie als oberstes verbindendes Element Gesetze kennt, die universalistisch sind und erst in ihrer Radikalität Freiheit ermöglichen, wie z.B. die unantastbare Würde des Menschen? Dieser Unterschied ist nicht unerheblich und hat letztlich zur aktuellen Fragmentierung unserer Gesellschaft massiv beigetragen. Seit dem Philosophen Theodor W. Adorno

ist die Kritik an der Kultur als bestimmenden Wert aus der Mode gekommen. Kultur wurde speziell in Deutschland zur heiligen Kuh, besonders linker multikultureller Politik. Der Ansatz ist dabei, jede gesellschaftliche Gruppierung durch die kulturelle Brille zu betrachten und sie damit als bereichernd-wertvoll zu erachten. Wir vergessen dabei, dass unser Kulturbegriff sich selten nur an universellen Werten orientiert, wie z.B. jenen aus der Aufklärung.

Dadurch entstand mit der Zeit ein Nebenher von Lebensstilen, die jeder neue Zuwanderer aus seiner Heimat mitbrachte. Mit Einwanderung hat es aber so seine Tücken. Egal ob man aus dem Rheinland, aus den neuen Bundesländern oder aus Somalia nach Kitzingen kommt, das Leben hier ist nicht mehr das gewohnte. Man kommt praktisch in eine Gemeinschaft, die über Jahrzehnte, Jahrhunderte gewachsen ist, sich als lebenswert und stabil geformt hat. Automatisch ist man also mit seinen bisherigen Erfahrungen neuen Einflüssen, auch Anforderungen ausgesetzt. Was in der „alten“ Heimat noch sinnvoll oder normal war, ist hier unerheblich. Das beginnt für den Rheinländer oder Sachsen schon an der Wurst- oder Bäckereitheke, wenn die Bezeichnung für ein Produkt hier unbekannt ist; für einen Somalier ist das noch extremer.

Viele Dinge, die wir heute mit Kultur in Verbindung bringen, z. B. Mundarten oder Trachten, sind in ihrer Entwicklung nur durch Identitätsstreben, auch Abschottung zum nächsten Dorf, der nächsten Region entstanden. Heute haben sie kaum noch diese Signalwirkung und den ehemaligen Nutzen; heute sind sie oft gelebte, wichtige Traditionspflege.

*Fortsetzung auf der nächsten Seite*



### WIR SIND UMGEZOGEN

**Liebe Patientinnen und Patienten, bitte beachten Sie, dass unsere Augenarztpraxis umgezogen ist! Sie finden unseren Augenarzt Dr. Michael Weber ab dem 24.09.2020 unter folgender Adresse:**

**MVZ KITZINGEN | Grabkirchgasse 17 | 97318 Kitzingen | Tel.: 09321 – 21515**

Auch in den neuen Räumlichkeiten werden wir Sie mit unserem bisherigen Praxisteam optimal versorgen. Wie gewohnt, bieten wir Ihnen weiterhin umfangreiche und kompetente augenärztliche konservative Beratung und Behandlung. Wir freuen uns, Sie in der neuen Umgebung in der Grabkirchgasse 17 begrüßen zu dürfen.



OBER SCHARER  
GRUPPE

Kultur als solche scheint über jede Kritik erhaben. Das Problem in unserer westlichen Welt ist, dass wir uns gerne als kulturell interessiert ausgeben und eine Vielzahl an Veranstaltern und das Internet uns bunte Häppchen servieren. In der überregional bekannten, weltweiten World Press Photo-Ausstellung in der Kitzinger Rathaushalle durfte ich vor Jahren einmal zwei Damen erleben, die sich überschwänglich über schöne Bilder aus Afrika unterhielten. Natürlich kam der Standardsatz in solchen Situationen zum Einsatz: „Diese Leute sind so fröhlich und alles ist so bunt, nicht wie bei uns!“ Diese, im Satz enthaltene, Selbstabwertung der eigenen Lebensweise motivierte einen anderen Besucher zu der Frage an die Damen, ob sie denn wüssten, dass die Bilder von den Mädchen, die genital verstümmelt wurden, demselben Kulturkreis entstammten. Schmollend drehten sich die Damen weg und verließen hastig die Ausstellung.

Damit sind wir bei dem Satz meines Deutschlehrers: Kultur ist Vorurteil. Unser Blick auf die Andersartigkeiten dieser Welt ist selten differenziert. Es gibt keine gute oder böse Kultur. Kultur muss wieder Gegenstand einer aufgeklärten Debatte werden. Kulturen kommen und gehen. Die Geschichtsbücher sind voll davon. Denken wir an die Pharaonenzeit, die der Inkas, der Perser, der Antike usw. Es gibt Kulturen, die eine maximale Strahlkraft haben, nicht weil sie militärisch überlegen sind (oftmals trifft das aber zu), sondern weil die Ideen und Werte, die sie vertreten, den Menschen Teilhabe und Gerechtigkeit, sowie eine Freiheit der Gedanken ermöglicht. Auch weil sie der gesamten Menschheit enormen wissenschaftlichen und kulturellen Fortschritt brachten – z.B. die Literatur und die Medizin Arabiens im Mittelalter. Deshalb gibt es sehr wohl Kulturen, die effektiv sind, im Gegensatz zu anderen Kulturen, die nur regional eine Auswirkung auf die Gestaltung des persönlichen Lebens haben.

Im Zuge multikultureller Politik wurde letztlich betont, was uns trennt, was uns anders macht. Die Folge sind Parallelgesellschaften, Clanstrukturen und die Verteidigung menschlichen Fehlverhaltens durch kulturelle Herkunft. Misstrauen in die Andersartigkeit ist die Folge, auch weil Politik und leider auch Teile der Kirche dieses Misstrauen nicht offen thematisierten, sondern dem misstrauischen Bürger eine moralische Fehleinschätzung attestierten.

Die ständige Betonung unterschiedlicher Kulturen und ihrer angeblichen Gleichwertigkeit führt aber im Alltag zu ständigen Problemen. Das beginnt bei laut palavernden, ausländischen Nachbarn zur nachtschlafenden Zeit am Marktplatz und setzt sich fort in den Respektlosigkeiten gegenüber unseren Einsatzkräften. Es sind die ständigen Ruhestörungen am Bleichwasen und Väter, die in den Kitzinger Schulen und Kin-

dergärten die Lehrerinnen und Erzieherinnen anschreien und missachten. Was sich übrigens auch z.B. auf deren Jungen überträgt, die Lehrerinnen im Unterricht offen diffamieren. In diese Konfliktfälle den Hinweis einzubringen, das ist halt der kulturelle Unterschied, ist schlicht und ergreifend zynisch, ja sogar menschenverachtend. Die Menschen, die in ihrer Nachtruhe gestört werden, erfahren eine Rechtsbeugung und werden nicht ernstgenommen. Die Störenden lernen, ich kann tun was ich will. Letztlich geht es in unserem Zusammenleben um das Gesehen werden. Ich möchte wahrgenommen werden. Das wünschen wir uns alle. Rücksicht gilt für alle. Ich kann nicht einerseits Rechte für jede gefühlte oder tatsächliche Randgruppe einfordern, wenn ich auf der anderen Seite Konflikte eskaliere, indem andererseits Menschen einen Freibrief bekommen. Unwissenheit schützt eben nicht vor Strafe und Kultur hat

auf Justizias Waage ebenso wenig etwas zu suchen wie Geld oder Prominenz.

Wenn eine Gesellschaft es zulässt, dass ihre Werte und Gesetze verhandelbar sind, dann ist eine große moralische Erosion die Folge. Dieses Problem müssen dann nicht zuletzt unsere Polizisten, Lehrer, Erzieher, Ärzte und das Krankenhauspersonal ausbaden, eben jene an der vordersten sozialen Front. Ihnen fällt eine multikulturelle Identitätspolitik gnadenlos in den Rücken. Es ist nicht selten, dass die Politik hier zur Eskalation beiträgt. Zu den moralischen Tiefpunkten zählt bestimmt der Vorschlag von Kölns Oberbürgermeisterin Henriette Reker (nach den Vorfällen auf der Kölner Domplatte an Sylvester), dass Frauen

doch bitte eine Armlänge Abstand halten sollen zu Männern, die ein Problem mit Sexualität und Frauen haben. Offenbar hat sie ihren eigenen Vorschlag nicht ernstgenommen, als ein Attentäter sie mit dem Messer verletzte.

Für unser Zusammenleben ist es aber letztlich unerheblich, welche Bräuche und Riten wir leben, was wir essen oder wie wir uns kleiden. Letztlich ist es mein Privatvergnügen. Eine Gesellschaft funktioniert aber nur in einer Ausgewogenheit von individueller Wertschätzung und Freiheit und andererseits einem Gemeinwohl-Verständnis, das über diesem steht. Die Diskussion darüber erleben wir aktuell auch im Zuge der Anti Corona Demos.

Der Apostel Paulus hat einmal davon geschrieben, dass in Christus nicht Jude und Grieche ist. Die frühe Christenheit musste eine Gemeinschaft erschaffen, die sich an etwas höherem orientierte als an der persönlichen Identität. Die moderne Identitätspolitik bewirkt das Gegenteil von dem, was sie beabsichtigt. Die Menschen in diesem Land haben den Blick auf die universellen Werte der Aufklärung verloren. Jede Absolutheit wird zur Privatsache. Moral und Gefühle bestimmen die Diskussionen. Diesmal ist es nicht die Kirche, welche die Moralkeule zückt, sondern die Politik und nicht wenige Zeitgenossen. Texte – wie unser Grundgesetz – stehen über allen kulturellen Empfindlichkeiten. Wenn wir ein Wir in diesem Land wieder erzeugen wollen, dann brauchen wir, wie die frühen Christen, einen klaren Blick auf diejenigen Werte, die zeitlos sind. All unsere Debatten über rechte und linke Ideologien, den Rassismus oder den politischen Islam sind Scheingefechte. Letztlich geht es um die Wiederentdeckung dessen, was wir seit der Aufklärung und Reformation entdeckt und gewonnen haben. Welche Ideen und Werte sind größer als meine kleine Welt? Lassen Sie die Frage einmal wirken.

Das bitte vor dem Hintergrund und der Tatsache, dass wir in unserer Stadt inzwischen fast einhundert Nationen aus fast der gesamten Welt sind, dass wir eine Gemeinschaft, ein Gemeinwohl leben können und wollen. Das bitte auch mit dem entsprechenden Respekt und der Toleranz, die jede Kultur für sich selbst beansprucht, aber auch anderen gegenüber haben muss.

Holger Dubowy-Schleyer



Archiv Foto: M. Schmitt

**GOLDANKAUF DOMINIK**

Silber, Gold & Platin in Schmuck & Münzen · Diamantschmuck · Zahngold · Münzsammlungen · Luxus- & Taschenuhren · Tafelsilber & Besteck · Antiquitäten · Briefe & Postkarten · Geldscheine & Briefmarken · Markenporzellan & -figuren · Bronze- & Holzfiguren · Ölgemälde bis 1945 · Hist. Spielzeug · Bücher bis 1800 Militaria bis 1945 · Hist. Waffen/WBK · Zinn · Ganze Nachlässe ...

 **09321 267 13 33**

<b>91413 Neustadt</b> Wilhelmstraße 37 Di 13.00 - 16.30 Uhr Mi 09.00 - 12.00 Uhr Do 09.00 - 12.00 Uhr & 13.00 - 16.30 Uhr	<b>97215 Weigenheim</b> Im Ried 9 Sa 09.00 - 12.00 Uhr oder nach tel. Voranmeldung!	<b>97318 Kitzingen</b> Paul-Eber-Str. 15a Mo 09.00 - 12.00 Uhr & 13.00 - 16.30 Uhr Di 09.00 - 12.00 Uhr Fr 09.00 - 12.00 Uhr & 13.00 - 15.00 Uhr
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Gerne auch kostenlose Hausbesuche bei Nachlässen. Wir freuen uns auf Sie!





Bildquelle: Familienbibel der Familie Engert, Reproduktion: Sebastian Scheffler.

## Frauen in der Bibel

# Maria Magdalena – Heilige und Sünderin?

**Maria Magdalena ist eine große, aber auch in gewisser Weise spektakuläre Frauengestalt der Bibel.**

Im Lukas Evangeliums taucht ihr Name erstmalig auf unter der Überschrift „Frauen im Gefolge Jesu“. Dort heißt es: „Die 12 (Apostel) begleiteten ihn, außerdem einige Frauen, die er von bösen Geistern und von Krankheiten geheilt hatte: Maria Magdalena, aus der 7 Dämonen ausgefahren waren...“. Ein Kapitel vorher schildert Lukas, wie bei einem Gastmahl eine Sünderin vor Jesus niederfällt, seine Füße mit ihren Tränen benetzt, mit ihrem Haar trocknet und sodann mit kostbarem Öl salbt. Schon sehr früh wurden hier Zusammenhänge hergestellt. So wundert es nicht, wenn im Jahr 373 n.Chr. Ephraim der Syrer in einem Kommentar diese namenlose Sünderin gleichsetzt mit Maria Magdalena. Auch Papst Gregor (ca. 540 -604) bekräftigte diese Auffassung in seinen Predigten. Seitdem wird Maria Magdalena in der katholischen Tradition als Inbegriff der reinen Sünderin gesehen. Ob dies biblisch gerechtfertigt ist, ist fraglich. Vermutlich handelt es sich um eine reine Auslegung. In späteren Jahren kam die Überzeugung hinzu, eine stadtbekannte Sünderin könne ja nur eine Prostituierte gewesen sein. Damit war der Ruf der Maria Magdalena für Jahrhunderte „ruiniert.“

1224 entstand der Orden der Magdalenerinnen, der sich vornehmlich der Rettung der Seelen reuiger Dirnen widmete. Diese Bewegung fand ihre Fortsetzung in Besserungsanstalten und Heimen für „gefallene Mädchen und Frauen“ bis hin zu den Magdalenen-Wäschereien in Irland, die bis 1996 betrieben wurden. Die Bezeichnung „Wäschereien“ daher, weil die ehemaligen Prostituierten dort oft in Wäschereibetrieben arbeiten mussten, dies oft unter entwürdigenden Verhältnissen. Der Verkauf einer dieser klösterlichen Immobilien deckte seinerzeit unmenschliche Zustände in den Heimen auf. Daraus erwuchs ein Skandal, der gleichermaßen den irischen Staat und auch die katholische Kirche traf.

Wenn nun der jüdische Wander-Prediger Jesus mit einer ehemaligen Prostituierten durch die Lande zieht, dann liegt es nahe, eine erotische Beziehung zwischen ihnen zu vermuten. Nahrung erhalten solche Mutmaßungen durch Aussagen in apokryphen Evangelien, etwa des Philippus, wo es heißt, Maria Magdalena sei als Gefährtin Jesu aufgetreten, er habe sie „mehr als alle Jünger geliebt“ und er habe sie „oftmals auf

Wir freuen uns auf Sie  
SCHAUEN SIE MAL VORBEI  
UND LASSEN SIE SICH ÜBERRASCHEN.

**bio GALERIE**

Marktbreiter Str. 11 | 97199 Ochsenfurt

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00-19.00 Uhr, Sa. 8.00-14.00 Uhr  
Tel.: 0 93 31 / 47 40

Logos for BioLand, demeter, and other organic certification marks are visible at the bottom.

den Mund geküsst“. Apokryphe Schriften sind solche, deren Wahrheitsgehalt von der Theologie als nicht genügend fundiert angesehen werden. Sie sind deshalb nicht in den Kodex der Bibel aufgenommen worden, werden aber gerne von Roman-Schriftstellern herangezogen, weil sie angeblich „Geheimwissen“ enthalten und somit Stoff bieten für spekulative Geschichten. So stellt Dan Brown in seinem Buch Sakrileg bzw. Da Vinci Code Maria Magdalena als Geliebte Jesu dar. Ein spannender Roman, aber ohne religiösen oder historischen Wahrheitsgehalt.

Maria trägt den Beinamen Magdalena zur Unterscheidung von anderen Frauengestalten gleichen Namens. Er verweist auf ihre Heimatstadt Magdala am See Genezareth. Deshalb wird sie im biblischen Kontext auch „Maria aus Magdala“ genannt. Der Hinweis auf ihre Herkunft könnte ein Indiz dafür sein, dass sie unverheiratet war, weil ansonsten der Name ihres Mannes genannt wäre.

Die große und ganz besondere Rolle der Maria Magdalena für die Kirche und die christliche Heilsgeschichte ergibt sich aus ihrer Stellung als Zeugin von Tod und Auferstehung Jesu. Alle Evangelien erwähnen sie in diesem Zusammenhang namentlich. Matthäus beschreibt beispielsweise die Kreuzigung wie folgt: „Auch viele Frauen waren dort und sahen von weitem zu; sie waren Jesus seit der Zeit in Galiläa nachgefolgt und hatten ihm gedient. Zu ihnen gehörten Maria aus Magdala...“ Sie ist auch eine der Frauen, die am frühen Ostermorgen zum Grab gehen, um den Leichnam Jesu nach jüdischer Sitte zu salben. Der Evangelist Markus schreibt: „Als Jesus am frühen Morgen des ersten Wochentages auferstanden war, erschien er zuerst Maria aus Magdala.“ Damit nimmt sie als Frau gegenüber den Männern eine Vorrang-Stellung ein. Deshalb erhält sie bereits im 3. Jahrhundert von Hippolyt von Rom die Ehren-Bezeichnung „Apostola Apostolorum“, auf Deutsch „Apostelin der Apostel“.

Das Wort Apostel kommt vom griechischen apostolos, was so viel bedeutet wie Gesandter, Sendbote. Darunter versteht man einen Menschen, der von Jesus Christus unmittelbar mit der Verkündigung des Glaubens beauftragt ist. Hrabanus Maurus (780-856), Abt im Kloster Fulda und Universal-Gelehrter, greift diese Benennung Maria Magdalenas auf; ebenso der große Theologe und Kirchenlehrer Thomas von Aquin (1225-1274). Im Jahr 2016 wertet Papst Franziskus die Gestalt der Maria Magdalena noch einmal auf, indem er sie liturgisch den Aposteln gleichstellt und ihren Gedenktag am 22. Juli zum Festtag erklärt.

Auf eine ganz besondere Weise stellt der Evangelist Johannes die Geschehnisse bei der Auferstehung dar. Bei ihm entdeckt Maria Magdalena, dass der Stein vor dem Grabeseingang fehlt. Sie holt die Apostel Petrus und Johannes und zusammen stellen sie fest, dass das Grab leer ist. Als die Jünger gegangen sind, steht Maria allein vor dem Grab und weint. Als sie sich umdreht, sieht sie einen Mann dastehen, von dem sie meint, es sei der Gärtner. Als er jedoch ihren Namen nennt, erkennt sie in ihm Jesus. Allein der Name „Maria“ ausgesprochen, der Klang der Stimme, der Tonfall, das reicht zum Erkennen. Zwischen ihr und Jesus muss eine tiefe und innige Verbindung bestanden haben. Freudig verkündet sie den Jüngern: „Ich habe den Herrn gesehen“, und erweist sich damit als erste Zeugin der Auferstehung Jesu Christi.

Johannes ist auch der Einzige, der Jesus zu Maria sagen lässt: „Halte mich nicht fest.“ Es ist der berühmte Ausspruch „noli me tangere“ (berühre mich nicht), der viele Maler zu entsprechenden Bild-Darstellungen inspirierte, z.B. Giotto. Tizian, Ve-

ronese, Schongauer und andere. Anscheinend hat diese rätselhafte Bemerkung, der eigenartige Zwiespalt zwischen Anwesenheit einerseits und Nicht-berühren-dürfen andererseits eine besondere Faszination ausgeübt. Vielleicht ist diese Begebenheit am Grab, als Maria die Augen geöffnet werden für den Auferstandenen auch der Grund, warum sie als Patronin bei Augenleiden angerufen wird.

Viele Legenden ranken sich um ihre Person. Die „legenda aurea“ erzählt, wie Maria zusammen mit Lazarus (der nach biblischen Berichten von den Toten auferweckt wurde) und dessen Schwester Martha von Christen-Verfolgern in einem Boot auf dem Mittelmeer ausgesetzt wurde. In dem französischen Fischerdorf Saintes -Marie-de-la-Mer landeten sie und missionierte die Provence. Daher wird sie in Frankreich besonders verehrt. Die bekannte Kathedrale in Vezelay trägt ihren Namen und ist ihr geweiht. Nach anderer Überlieferung lebte sie als Einsiedlerin. Ihre schwarze Dienerin, die „schwarze Sara“ wird bis heute als Patronin der Sinti und Roma verehrt.

In der Kunst wird Maria Magdalena oft dargestellt mit den Heiligen Attributen von Salbgefäß (wegen der Salbung des Leichnams), Kreuz (als Symbol ihrer Liebe zu Jesus), Totenschädel (als Symbol der Vergänglichkeit), aber auch mit Geißel (als Büßerin) oder mit nacktem Oberkörper und wallendem Haar als Dirne.

Rita Engert, Pfarrgemeinde St. Johannes.



### Mein Wort zur Zeit

#### Was tun wir eigentlich so mit unserem Leben?

Das ist doch die entscheidende Frage. Manchmal kann es uns passieren, dass wir einfach so dahinleben: Arbeit, Familie, Schule... Tag ein, Tag aus und immer so weiter... Es kann passieren. Aber eigentlich wollen wir das nicht. Und eigentlich traut Gott uns auch viel mehr zu...



#### Ein neues Denken und ein neues Handeln

Unser Leben besteht aus vielen einzelnen Tagen und Momenten. Wenn ich jeden davon nutze, passiert etwas mit meinem ganzen Leben. Ein Mann sagte einmal: „Am Morgen eines jeden Tages mache ich das Kreuzzeichen und sage 'Danke Gott, für diesen neuen Tag. Es ist ein Tag voller Möglichkeiten; gib, dass ich ihn nutze.' und dann gehe ich los in diesen Tag.“

Dieser Tag ist dann nicht nur irgendein Tag wie der vorherige oder der kommende. Es ist ein Tag, der besonders wird. Manchmal haben wir die Möglichkeit etwas Großes in unserem Leben zu tun, aber immer haben wir die Möglichkeit etwas Alltägliches eben „nicht-alltäglich“ zu tun. Wir kennen es alle: Es macht doch einen Unterschied, ob ich den Tisch für die Familie liebevoll decke oder einfach ganz schnell, weil mir die Zeit fehlt. Es macht den entscheidenden Unterschied ob ich dem Anderen auf der Arbeit mit einem oberflächlichen Blick begegne oder mit einem Blick, der Interesse für das zeigt, was er mir sagen möchte. Es macht einen Unterschied, ob ich dem armen Menschen, dem ich auf der Straße begegne, ausweiche oder ihm zumindest ein Lächeln schenke.

„Dient einander (...), ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat.“ (1 Petr 4,10).

#### „Meinst Du etwa mich?“

Gott wirkt in unserem Leben auf ganz verschiedene Weisen. Und auch wenn wir es nicht immer verstehen oder erkennen – eines dürfen wir doch immer tun: verstehen, dass es eben kein Zufall ist, dass Gott genau mich in diese Familie, in diese Ehe, in diese Situation heute in der Arbeitsstelle und in der Schulklasse, in meine Straße und in diese Stadt Kitzingen hineingestellt hat. Denn Gott traut es mir zu – jeden Tag neu. „Ich war traurig, ich war enttäuscht, ich war niedergeschlagen, und du bist gekommen und hast mir Witze erzählt. Du hast mich zum Lachen gebracht und mir Mut gegeben.“

(aus: Albino Luciani, Briefe an Persönlichkeiten.)

#### Welche Gaben hat Gott eigentlich mir geschenkt?

Überlegen Sie doch mal und probieren Sie es einfach aus! Gelegenheiten haben Sie viele an Ihrem nächsten ganz „besonderen“ Tag. Alles Gute wünscht Ihnen Ihre

Sabine Staab, Sozialpädagogin der Pfarreiengemeinschaft St. Hedwig



**4 Wochen Sicherheit  
kostenlos testen  
28.09.-08.11.2020**

**Selbstständig und sicher!  
Mit dem Johanniter-Hausnotruf.**

Fragen Sie einfach Ihre Johanniter vor Ort und sichern Sie sich jetzt unser Komfort-Angebot!

**Service-Tel. 0800 32 33 800**  
(gebührenfrei)

**JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben

www.johanniter.de/hausnotruf

# FREIZEIT-LAND GRUSEL-LAND GEISELWIND

Feuerwerke  
Horormazes  
Walking Acts  
Showprogramm  
und vieles mehr...

**16.10.-07.11.2020**

**WWW.GRUSEL-LAND.DE**

FREIZEIT-LAND GEISELWIND WIESENTHEDER STR. 25 96160 GEISELWIND

[www.freizeit-land.de](http://www.freizeit-land.de)

**GUTSCHEIN**

Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen

Gegen Abgabe dieses Original-Gutscheins erhält eine Person 2,00 € Ermäßigung auf den Eintrittspreis.

# Stadtführungen in Kitzingen

Öffentliche Stadtführung (bis Ende Oktober)



Foto: Viktor Meshko

Kitzings Sehenswürdigkeiten in Kürze! Gemeinsam mit unseren fachkundigen Gästeführern bekommen Sie in der ca. einstündigen Tour einen Eindruck von Kitzings Sehenswürdigkeiten, Architektur und Kultur.

Dauer: 1 Stunde. Kosten: Erwachsene 3 €, Kinder & Schüler 1 €. Termine: Jeden Samstag und Sonntag um 11.00 Uhr.

Treffpunkt: Alte Mainbrücke (an der Richard-Rother-Steinfigur); zahlen Sie bitte beim Gästeführer. Falls sich größere Gruppen anschließen möchten, bitten wir um eine Anmeldung in der Touristinfo.

## Kräuter küsst Wein

Mit unserer zertifizierten Wildkräuterführerin hinein ins Vergnügen auf eine kurzweilige Kräutertour der besonderen Art! Lassen Sie sich von unserer Kräuterfee Stefanie Roßmark verzaubern und erleben Sie die Natur mit allen Sinnen! Egal ob zwischen den Rebzeilen, durch Waldpfade oder entlang von Wiesen, es finden sich überall wilde Leckereien zum Probieren, gepaart mit zwei passenden Weinen.

Dauer: 1,5 – 2 Stunden. Verkostung von 2 Weinproben. Kosten 15 € pro Person.

Termin: Sa. 10.10., 14.00 Uhr. Touristinfo Kitzingen.



Foto: Touristinfo Kitzingen



### Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

es gibt viele Möglichkeiten, Ihre Gesundheit in diesem außergewöhnlichen Zeiten zu unterstützen. Neben gesunder Ernährung und ausreichender Bewegung ermöglicht Ihnen unser individuell erstelltes Therapiekonzept mit aufbauenden Immun-Infusionen, Sie optimal mit Nährstoffen und Vitaminen zu versorgen. Sie ermöglichen ihrem Immunsystem damit sich aktiv vor einer Grippe-Erkrankung zu schützen oder deren Verlauf zu mildern.

### Gesundheit ist unser wichtigstes Gut!

Rufen Sie uns an! Wir beraten Sie gerne! Ihr Praxisteam

Praxis für Schmerzmedizin | Dr. med. Susanne Müller  
Telefon: 0 93 21 - 92 99 383 | Fax: 0 93 21 - 92 99 381  
mail@schmerzmedizin-kitzingen.de | www.schmerzmedizin-kitzingen.de

## Führung mit dem Kitzinger Kätherle

WEINzigARTig durch Kitzingen mit dem Kitzinger Kätherle - Michelle Krämer. Begebt Euch zusammen mit ihr auf die Spuren des mittelalterlichen Kitzingen. Das gesprächige Frauenzimmer unterhält dabei mit interessanten Geschicht'li, lustigen Anekdoten und so manchen weinföhlichen Schwank, z.B. was die krumme Spitze des Falterturms mit dem Frankenwein zu tun hat oder wer der Schäfer Kitz war. Da das durstige Kätherle immer einen guten Frankenwein mit sich führt, werden auch Sie mit dem ein oder anderen Schluck verwöhnt (3 Verkostungen). Die gesamte Führung ist mit Gehhilfen und Kinderwagen begehbar. Der Beginn der Führung ist direkt neben der Touristinfo Kitzingen, hier wird das Kitzinger Kätherle auf Sie mit ihrem fahrbaren Weinfass warten.

Dauer: ca. 2 Stunden. Kosten: 16 € p. P. Termin: Sa. 05.12. (Winterführung Weihnachtsbräuche, 10:00 Uhr.



Foto: Krämer

## Der Spurwechsel – Mainspaziergang

Ganz unter dem Motto „Stress ade, jedzderle is schee!“ geht es auf einen Spaziergang der besonderen Art. Raus aus dem Alltagsstress, rein in die Entspannung – genau das richtige, um den Urlaub zu starten, als Team-Maßnahme oder einfach mal die etwas andere Führung zu genießen.

Dabei wird sich Zeit genommen, in lockerer Runde dem Stress zu entkommen und im Moment anzukommen! Zusammen mit dem Spurwechsel-Coach Alexander Prier entdeckt man neue Impulse auf dem Weg zu mehr Achtsamkeit mit Blick auf Stadtpanorama und Main. Dabei lernt man sich und seine Umwelt durch Perspektivwechsel spielerisch immer wieder ganz neu kennen und kommt zur Ruhe.

Man lernt etwas über sich selbst, über die Natur vor der Haustür und über den Fluss. Über den Main und wo wir selbst im Fluss sind - und wo nicht. Einfache (Wahrnehmungs-) Übungen aus Coaching, Focusing und Wildnis-Pädagogik sowie Impulse aus den Bereichen Heilpflanzenkunde, Achtsamkeit, mentalem Training und Meditation lassen uns aus dem Hamsterrad der Anforderungen einfach einmal aussteigen. Dabei lernen wir uns zu reflektieren, zu entspannen und die Momente des Flow zu schätzen. Die Route und der Inhalt passen sich jahreszeitlich und gruppenabhängig immer etwas an (Die Route und die Inhalte orientieren sich an der Gruppe und dem, was gerade „in der Luft liegt“).

Dauer: ca. 1,5 Stunden. Kosten 20 € p. P. Treffpunkt: Touristinfo bzw. Alte Mainbrücke  
Termine Do. 12.11., Do. 10.12., 18.00 Uhr.



Foto: A. Prier

## Kitzinger Aussichten – Türme zu Kitzingen

Wir begeben uns gemeinsam auf eine Entdeckungsreise durch die Stadt. Bergauf, bergab. Von Turm zu Turm. Welcher ist wohl der älteste? Um welchen ranken sich die meisten Geschichten? Welcher ist der höchste? Und welchen kann man nur sehen, wenn man weiß, wo man ihn suchen muss? Begleiten Sie unsere Gästeführerinnen Andrea Finger oder Cornelia Holzheid auf einer Reise durch die Stadtgeschichte, erzählt anhand der Türme Kitzingens.

Bitte beachten Sie: Die Laufstrecke ist etwa 2km lang und beinhaltet auch steilere Wege und Treppen. Aus Sicherheitsgründen ist es leider nicht möglich, dass wir auf einen Turm aufsteigen. Die ein oder andere (neue) Aussicht werden wir trotzdem genießen.

Dauer: ca. 2 Stunden. Kosten 12,50 € p. P. inkl. Türmertrunk. Treffpunkt: Touristinfo  
Termine Fr. 30.10., Sa. 28.11., So. 13.12., jeweils 16 Uhr.

## Stadtführung mit Weinprobe

Entdecken Sie die Sehenswürdigkeiten der historischen Weinhandelsstadt Kitzingen bei einem kurzweiligen Rundgang mit unseren erfahrenen Gästeführern und bei einer einteiligen Weinprobe unseres Gästeführerweins.

Dauer: ca. 1,5 Stunden. Nur bei Gruppenbuchung möglich, durch Corona derzeit max. 15 Personen.



## Hofratsempfang



Foto: Touristinfo Kitzingen

Die Weinsymbolfigur „Kitzinger Hofrat“ mit seinen Weinprinzessinnen empfängt sie am Stadtbalkon mit Blick auf das Kitzingen Panorama und im Rosengarten mit Blick auf den Falterturm. Nachdem die Gläser mit dem edlen Wein der Lage „Kitzinger Hofrat“ gefüllt sind, bekommen Sie einen unterhaltsamen Überblick zur Stadtgeschichte. Anfragen/Anmeldung Touristinfo Kitzingen.

## Führung Kitzinger Weinwanderweg

Erkunden Sie den Weinwanderweg in Kitzingen-Repperndorf mit unseren Gästeführern. Eine anschließende Weinprobe können Sie bei der Winzergemeinschaft Franken (GWF) separat buchen. Dauer: ca. 2 Stunden. Kosten: Gruppe bis 25 Personen pauschal 80 €. Mit Weinverkostung während der Führung: Dauer: ca. 2,5 Std. Kosten: Gruppe bis 25 Personen pauschal 160 €.

## Kinderstadtführung

Kitzingen aus Kinderaugen erkunden, bei einer pädagogisch konzipierten Führung durch die Innenstadt von Kitzingen. Eine spielerische Stadtführung für Kindergruppen, z. B. für Kindergärten, Grundschulen oder Kindergeburtstage mit liebevollen Details, Rätselspaß und Allerlei zum Entdecken.

Dauer: ca. 45 Minuten. Kosten: Gruppe bis 15 Personen pauschal 42 €. Gruppe bis 25 Personen pauschal 50 €. Nur bei Gruppenbuchung möglich.



Foto: Touristinfo Kitzingen

## Wunder der Natur – strahlende Kinderaugen

Mit der Gästeführerin Stefanie Roßmark erleben Kinder die Natur mit allen Sinnen! Sie dürfen mit der Lupe die Pflanzen untersuchen, direkt in der Natur Kräuter verkösten und alle Sinne einsetzen, um die Pflanze zu bestimmen. Noch nie gemacht? Es wird ein unvergessliches Erlebnis, das ein Feuer in jedem Kinderherzen entfacht.

## Wunder der Natur ... Wald und Wiese

(bis Oktober, Selbstversorgung Essen/Trinken) Wir entdecken gemeinsam Wald & Wiese aus Sicht der Kinder. Dabei erkunden wir, welche Wildkräuter bei uns wachsen und wofür man sie verwendet. Dauer: 1 - 1,5 Stunden. Kosten: 15 € pro Person

Oder: **Wunder der Natur ... zusammen genießen** (bis Oktober)

Mit Körbchen ausgestattet geht es hinaus in die Natur, um die heimischen Wildkräuter zu entdecken. Jeder darf sammeln was ihm vor die Nase kommt. Die gesammelten Pflanzen werden besprochen, zubereitet und verkostet.

Dauer: 2 - 2,5 Stunden. Kosten: Gruppe bis 6 Personen pauschal 145 €, jede weitere Person 18 €.



## Informationen und Anmeldungen:

Touristinfo Stadt Kitzingen, Schranzenstraße 1, 97318 Kitzingen. Telefon: 09321-2088 88.

*Wir freuen uns auf Sie!*

*Ihre Vanessa Feineis, Leiterin der Touristinfo*

## VdK-Einladung zum Seniorenkino „ENKEL FÜR ANFÄNGER“

Roxy Kino, 21. Oktober, 15 Uhr

Eine charmante Filmkomödie über Rentner, die die typischen Aktivitäten satt haben und deshalb der Langeweile des Alltags entfliehen wollen. Auf der Suche nach neuen Herausforderungen lassen sie sich als Leih-OPA und -OMA anheuern. Die Enkelbetreuung hat jedoch Tücken: Sie müssen sich mit übervorsichtigen „Helikoptereltern“ und freiheitsliebenden Single-Müttern herumschlagen. Doch trotz allem erleben sie dabei die aufregendste Zeit ihres Lebens.

Eingeladen sind auch an alle Kinofans und Interessierte, Seniorenkreise und Gruppen, auch Nichtmitglieder sind jederzeit willkommen. Der Zugang zum Kino ist barrierefrei. In der Rosenstraße befinden sich zwei Behindertenparkplätze. Bitte VdK-Mitgliedsausweis an der Kasse bereithalten, Ermäßigung 2 €. Anmeldung unmittelbar beim Roxy-Kino unter Tel. 09321 1409600. Beachten Sie unbedingt die Abstandspflicht im Kinosaal.)



## VdK-Info

### „Das Schicksal kennt kein Alter“

Vortrag zu Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Betreuungsverfügung (auch in jüngeren Jahren) am 28. Oktober, 19 Uhr im Dekanatszentrum. Coronabedingt: Maximal 100 Zuhörer, Veranstaltungsdauer eine Stunde, Gesichtsmaske beim Eintritt. Für ausreichend Abstand zwischen den Teilnehmern sorgt der VdK.

Anmeldung bei Hartmut Stiller (Tel. 09321/7578 oder Mail Stiller.Hartmut@t-online.de) oder Harald Meyer (Tel. 0170/340 3558 oder Mail harry.meyer-erlach@t-online.de). Anmeldung ist nur möglich, wenn der vollständige Name mit Anschrift und Telefonnummer angegeben wird. Wer sich schon für den 14. Oktober (ursprünglicher Veranstaltungstermin) angemeldet hatte (bitte angeben) wird bevorzugt.

### VdK-Stammtisch

für Mitglieder, Freunde und Bekannte am Mittwoch, 14.10., 17.30 Uhr im Hotel Würzburger Hof im Nebenzimmer.

VP

VON POLL  
IMMOBILIEN®

IHRE IMMOBILIENSPEZIALISTEN  
IN KITZINGEN



Kaiserstraße 26 | 97318 Kitzingen

T.: 09321 - 92 44 995

[www.von-poll.com/kitzingen](http://www.von-poll.com/kitzingen)

## Mit dem Segway® Dettelbach und die Weinberge „erfahren“

Sie wollten schon immer mal eine außergewöhnliche Stadtführung erleben? Dann haben Sie jetzt in Dettelbach die Chance dazu - und zwar auf dem Segway! Auf den Touren erleben Sie alles, was das fränkische Weinland zu bieten hat: Ein atemberaubendes Weinbergspanorama, den Main, eine romantische Stadt mit idyllischen Gässchen und einer bis heute erhaltenen Stadtmauer sowie jede Menge Spaß! Freuen Sie sich auf ein Abenteuer der besonderen Art und erfahren Sie gleichzeitig Spannendes über den Weinbau in Franken und die Geschichte der Stadt Dettelbach.

Der perfekte Mix aus Sightseeing und Fahrspaß, oder wie wir es nennen: „Spazieren stehen“. So entdecken Sie die Main- und Weinlandschaft in Dettelbach aus einem ganz neuen Blickwinkel ohne jede Anstrengung!

Die Stadt Dettelbach lädt zusammen mit der zertifizierten Gästeführerin Weinerlebnisfranken, Christina Bielek, zu geführten Segway-Touren durch Dettelbach und die schönen Weinberge ein – Spaß und Unterhaltung sind garantiert! Alle Segway-Touren eignen sich auch ideal als Incentive, zum Teambuilding oder als Junggesellenabschied. Termine Oktober: 10.10.: 15 Uhr • 18.10.: 10 Uhr, (kleine Touren). Kosten inkl. Gästeführerin: 62 €.

### Individuelle Touren von 4 bis 12 Personen:

Kleine Tour: ca. 1,5 Stunden ab 49 Euro

Große Tour: ca. 2,5 Stunden ab 79 Euro.

Anmeldung unter: [info@segway-weinfranken.de](mailto:info@segway-weinfranken.de) oder Telefon: 09802-954820. Weitere Informationen unter 09324-3560 oder per Mail unter [tourismus@dettelbach.de](mailto:tourismus@dettelbach.de).

### Dettelbacher Lebensart: Wein und Genuss erleben

Dettelbach erleben heißt Dettelbach kulinarisch entdecken. Das romantische Mittelalterstädtchen ist geprägt von seiner fränkischen Mentalität und dem allgegenwärtigen Weinbau. Über 20 größtenteils selbstvermarktende Winzer, Heckenwirtschaften und die städtische Vinothek machen den Wein erlebbar. Zu einem ausgezeichneten Wein gehört natürlich auch ein gutes Essen, daher bietet Dettelbach eine Gästeführung der besonderen Art an: die Wein- und Genuss Schlenderei. Vier verschiedene Orte, 3-Gang-Menü, Secco und korrespondierende Weine sowie eine unterhaltsame Stadtführung zwischen den Gängen machen diese Veranstaltung zu einem einmaligen Erlebnis.

An fünf festen Terminen im Jahr bietet das Kultur- und Kommunikationszentrum (KUK) die **Wein- und Genuss Schlenderei** an. Damit das größtmögliche Erlebnis für jeden einzelnen Teilnehmer gewährt werden kann, ist die maximale Gruppengröße auf 20 Personen beschränkt. Individuelle Schlendereien für Einzelgruppen ab 10 Personen sind mit Anmeldung jederzeit möglich.

Termin: Freitag 23.10.2020. Start ist im KUK Dettelbach.

## Entdecke die Umgebung. Entdecke Dettelbach.

### NEU: Segwaytouren

Mit dem Segway Dettelbach und die Weinberge „erfahren“.  
Sa. 10.10., 15.00 Uhr und So. 18.10., 10.00 Uhr

### Wein- & Genussschlenderei

Ein kulinarischer Spaziergang durch Dettelbach.  
Fr. 23.10., 17.00 Uhr

### Nacht des Weines

Eine Stadtführung der besonderen Art zur Zeitumstellung.  
Sa. 24.10., 19.30 Uhr

### Nähere Infos und Anmeldung:

[www.dettelbach-entdecken.de](http://www.dettelbach-entdecken.de), Tel. 09324 3560



   [historische.weinstadt.dettelbach](http://historische.weinstadt.dettelbach)

## Dettelbach

Wein. Kultur. Erleben.



Ein Besuch im KUK Dettelbach lohnt sich auch außerhalb diverser Veranstaltungen. Neben der modernen, städtischen Vinothek und dem Museum Pilger & Wallfahrer stellen regelmäßig regionale und überregional bekannte Künstler im ältesten Bürgerhaus der Stadt - dem Baumannsches Haus - aus. Information: KUK Dettelbach, Rathausplatz 6, 97337 Dettelbach, Tel. 09324-3560  
Mail [tourismus@dettelbach.de](mailto:tourismus@dettelbach.de), Internet: [www.dettelbach-entdecken.de](http://www.dettelbach-entdecken.de) Foto: Petra Reissmann

### Nacht des Weines - Lange Schatten in dunkler Nacht

#### Samstag, den 24.10. am Faltertort, Neuseser Straße in Dettelbach.

Am Abend der Zeitumstellung führen die Dettelbacher Gästeführerinnen Gerti Höfling, Gudrun Kosch und Alice Schiller Nachtschwärmer durch die mittelalterliche Altstadt von Dettelbach. Kostümiert als Nachtwächterinnen und bewaffnet mit Laternen und schaurig-düsteren Ereignissen begleiten sie die Gäste durch die Nacht: Entlang der historischen Stadtmauer und durch die Schmalen Gassen lassen die dunklen Geschichten vom getöteten Müller, aufrührerischen Bauern und verwunschenen Siebenern den ein oder anderen Schauer über den Rücken laufen. An ungewöhnlichen Orten schenken die Nachtwächterinnen ihren Zuhörern „reinen Wein“ ein und entführen sie in die Welt der Sinne. Ein Erlebnis der besonderen Art, welches bei Nacht in einem vollkommen anderen Licht erscheint.


Für 15 € pro Person (inkl. Wein & Wasser) erzählen lange Schatten in dunkler Nacht und lassen die Zeitumstellung am Samstag, den 24.10. zur Nebensache werden. Um Anmeldung bei Alice Schiller, Tel. 09324-982826 oder Gerti Höfling, Tel. 09324-981494 wird gebeten, Treffpunkt ist um 19.30 Uhr am Faltertort, Neuseser Straße in Dettelbach.

Information zu allen Veranstaltungen und KUK Dettelbach:  
KUK Dettelbach, Rathausplatz 6, 97337 Dettelbach, Tel. 09324-3560, Mail [tourismus@dettelbach.de](mailto:tourismus@dettelbach.de), Facebook, Instagram, youtube – Historische Weinstadt Dettelbach, Internet: [www.dettelbach-entdecken.de](http://www.dettelbach-entdecken.de)



*Wir freuen uns auf Sie! |  
hre Arlena Ridler, Leiterin Touristinformation.*

## Exklusive Komfortschaummatratze

Hergestellt in  Deutschland

Lieferung frei Haus incl.  
Entsorgung Ihrer alten Matratze

Härtegrad 3 ■ Schulterabsenkung  
7 Zonen ■ 4-seitiger Reißverschluss,  
teilbarer abnehmbarer Bezug ■  
Für Allergiker geeignet ■ Bis 60° C waschbar

Silverfresh-Ausrüstung:  
Hemmt Bakterien- und Pilzwachstum.  
Entzieht Hausstaubmilben die Nahrung.

*Der Möbellieferant  
in Ihrer Region*

 **Kostenlose  
Parkplätze  
vor dem Haus**

22 cm hoch  
(90 x 200) nur

€ **268,-**

# KUGA MÖBELHAU

Inhaber: Kurt Gansbühler

Weingartenstr. 35 · 97337 Dettelbach/Main · Tel. 09324/1254

# Umkehr zum Frieden

## Ökumenische Friedensdekade vom 8. bis 18. November 2020

„Umkehr zum Frieden“ ist das Motto der diesjährigen Friedensdekade (Dekade = 10 Tage). Wie klingt es in Ihren Ohren? Wo finden Sie Anknüpfungspunkte? In welchen Kontexten braucht es eine Umkehr, eine Veränderung?

Der evangelische Dekanatsbezirk Kitzingen wurde in diesem Jahr als Schwerpunktdekanat für Bayern ausgewählt. In ökumenischer Verbundenheit begehen wir diese 10 Tage rund um das Thema Frieden. Lassen Sie sich einladen zu Gottesdiensten, Vorträgen, Konzerten, Mitmachaktionen und vielem mehr. Auch für Kinder ist etwas geplant. Das Programmheft wird Anfang November ausgelegt und zum Download eingestellt unter [www.dekanat-kitzingen.de](http://www.dekanat-kitzingen.de)

### Veranstaltungen im Bereich der Stadt Kitzingen:

#### 8.11., 17.00 Uhr

Ökumenischer Eröffnungsgottesdienst in der evangelischen Stadtkirche Kitzingen. Gastprediger: Regionalbischof i.R. Christian Schmidt.

#### 9.11., 17.30 Uhr

Lichterzug zur Synagoge; Ausgangspunkte: Kofferdenkmal (Kitzinger Rosengarten), Ev. Stadtkirche, St. Johanneskirche, Kreuzkapelle, Konrad-Adenauer-Brücke (Etwashausen)

18.00 Uhr Gedenken der Reichsprogromnacht vor und in der Alten Synagoge

#### 10.11.

19.30 Uhr Textlesung mit Orgelmusik, St. Johanneskirche

#### 11.11.

19.00 Uhr Vortrag VDK: Gefahr für den sozialen Frieden?; Paul-Eber-Haus

#### 12.11.

19.00 Uhr Friedenslieder in der Friedenskirche

19.00 Uhr Vortrag: Innerer Friede wirkt Frieden – Hirnforschung, Mediation, Psychotherapie; kath. Dekanatszentrum

19.30 Uhr Vortrag: Ziviler Friede wirkt, Rüstungsausgaben senken; Repperndorf

#### 13.11.

17.30 Uhr Spurensuche mit den Pfadfindern; Paul-Eber-Haus

18.30 Uhr Friedensgebet der Jugend, Repperndorf

19.00 Uhr Vortrag: All lives matter. Was tun gegen Rassismus und Antisemitismus?; Paul-Eber-Haus

#### 14.11.

14.00 Friedensjagd für kleine Friedensstifter mit der Dekanatsjugend; Paul-Eber-Haus

19.00 GS2M Meditationsabend; Friedenskirche

#### 15.11.

Vormittags: Gottesdienste und Gedenkveranstaltungen zum Volkstrauertag

16.30 Theaterstück „Was glaubst du?“; Ev. Stadtkirche

18.00 Singen für den Frieden. Friedensgebet mit Chören; Ev. Stadtkirche

19.00 Film: Wir schicken ein Schiff; ROXY

#### 16.11.

19.00 Vortrag: Sprache der Gewalt, Sprache des Friedens; Paul-Eber-Haus



19.30 Vortrag: „Wie gelingt Friede?“ Konstruktive Konfliktbearbeitung in Politik und Gesellschaft; Armin-Knab-Gymnasium

#### 17.11.

17.00 Sing&Pray&Talk: Frieden suchen, Frieden finden, Friedenskirche

19.00 Taize-Andacht; Bergkirche Hohenfeld

#### 18.11.

7.45 Ökumen. Kinderbibeltag „Den Frieden suchen“, Beginn mit Frühstück; Paul-Eber-Haus

19.00 Irregehen – Wege bauen. Gottesdienst zum Beschluss der Friedensdekade; Gastprediger: Oberkirchenrat Michael Martin; Ev. Stadtkirche

### Aktionen während des Zeitraums:

- Flagge zeigen für den Frieden

Von den Kirchtürmen werden Friedensflaggen wehen; gestalten auch Sie sich eine Friedensfahne!

- Tägliche Friedensimpulse zum Anhören unter 09321-2649349

- Bücher und mehr rund um Frieden

Schaufenstergestaltung mit Literaturempfehlungen in den Kitzinger Buchläden

- Zeichen setzen für den Frieden

Friedenstauben vor und in der Ev. Stadtkirche

- Brückenblüten für den Frieden

Impulse zum Lesen auf der Alten Mainbrücke

## Impressum

**Stadtmagazin Kitzingen Der Falter mit Mitteilungen aus der Stadtverwaltung. Monatliche Auflage 14.500 Exemplare, an Haushalte, Firmen, Institutionen der Stadt Kitzingen und z.T. im Landkreis.**

Auslagen in Rathaus und Landratsamt. Kein Teil dieses Magazins darf ohne Genehmigung des Herausgebers bzw. der Autoren und Fotografen vervielfältigt oder verbreitet werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

**Herausgeber Stadtmagazin Der Falter**  
Volkmar Röhrig, V.i.S.d.P. für Redaktion/  
Gesamtherstellung, Im Tännig 40, 97320  
Mainstockheim, Telefon: 09321-23204,  
redaktion@stadtmagazin-kitzingen.com

**Herausgeber für Mitteilungen aus der Stadtverwaltung** Stefan Güntner, V.i.S.d.P.,  
Oberbürgermeister der Stadt Kitzingen,  
Kaiserstraße 13/15, 97381 Kitzingen,  
Tel. 09321-20-1000, Fax 09321-20-2020,  
rathaus@stadt-kitzingen.de, www.kitzingen.info

**Anzeigenleitung** Günter Binner, Media-  
Vertriebsagentur, Tel. 0 93 21-26 70 449,  
binner-agentur@binner88.de

### Gestaltung

SWL Atelier, swl@swl-atelier.de,  
Markus Schmitt, info@schwerpunktgrafik.de  
Pascal Scholz, derfalter@scholz-druck.com

**Druckerei** Scholz Druck GmbH,  
Tel. 09324-9815-0, www.scholz-druck.com

### Vertrieb Stadt und Landkreis

Franken Werbung GmbH  
Voit-von-Rieneck-Str. 2, D-97499 Traustadt  
Telefon: +49 (0) 9528 – 951 700  
Telefax: +49 (0) 9528 – 951 7060  
info@frankenwerbung.de

Die nächste Ausgabe erscheint

am 6. / 7. November 2020

Redaktionsschluss Fr., 23. Oktober 2020

Auch im Internet

<http://falter.kitzingen.info>

**Auto schnell & stressfrei verkaufen**



Ihr Ansprechpartner:  
**Armin Seifert**

Tel.: 09321/6116  
Breslauer Str. 68, KT  
direkt an der B8



**Ihr Partner für den Druck und mehr...**

[www.SCHOLZ-DRUCK.com](http://www.scholz-druck.com)  
[info@scholz-druck.com](mailto:info@scholz-druck.com)

# SPINDLER KITZINGEN

## INSPEKTION ZUM FESTPREIS<sup>1</sup>

SPINDLER KITZINGEN



### IHRE VORTEILE

- ✓ **Wartung nach Herstellervorgabe**
- ✓ **Werterhalt** durch Scheckhefteintrag
- ✓ **Mobilitätsgarantie**
- ✓ **Kulanzfähigkeit**



**VW PKW INSPEKTION<sup>1</sup>**  
inkl. Ölwechsel

Gültig für Motoren  
bis 4-Zylinder.

nur **€ 199,-**



**AUDI INSPEKTION<sup>1</sup>**  
inkl. Ölwechsel

Gültig für Motoren  
bis 4-Zylinder.

nur **€ 249,-**



**MARCO FELL**  
Serviceleitung | Spindler Kitzingen

”  
WIR FREUEN UNS AUF  
IHREN BESUCH BEI  
SPINDLER IN KITZINGEN  
”

<sup>1</sup> Die VW und Audi Inspektion erfolgt nach Herstellervorgaben. | Zzgl. Zusatzarbeiten (z.B. Bremsflüssigkeitswechsel, Luftfiltereinsatz - Pollenfilter - & Kraftstofffilter ersetzen) | Die Zusatzarbeiten sind gesondert zu vergüten | Gültig bis 31.12.2020

### Audi Gebrauchtwagen :plus Wochen (11.09. - 31.10.2020)

- ✓ Bis zu 2.500 €  
Inzahlungnahmeprämie<sup>1</sup>
- ✓ Attraktive Leasingkonditionen<sup>2</sup>
- ✓ Sonderfinanzierung
- ✓ Ein kostenfreier Probemonat  
in der Audi Versicherung<sup>3</sup>



### Audi Gebrauchtwagen :plus Wochen (11.09. - 31.10.2020)

- ✓ Bis zu 2.500 €  
Inzahlungnahmeprämie<sup>1</sup>
- ✓ Attraktive Leasingkonditionen<sup>2</sup>
- ✓ Sonderfinanzierung
- ✓ Ein kostenfreier Probemonat  
in der Audi Versicherung<sup>3</sup>



### AUDI A1 SPORTBACK

25 TFSI SPORT 70 KW (95 PS) | 5 GANG

EZ: 12/2019 | KM-Stand: 4.800

z.B. Misanorot Perefekt, Radioempfang digital (DAB), Audi Sound-System, Audi Smartphone Interface, Sportsitze vorn, Dachkuppel Kontrastfarbe, autom. Distanzregelung (ACC) mit Stop&Go-System, Fahrassistenz-System: Spurverlassenswarnung, Fahrassistenz-System: Bremsassistent, Kombiinstrument digital (virtual cockpit), Sitzheizung vorn u.v.m.

Anzahlung	0,- EUR
Nettodarlehensbetrag	22.999,- EUR
Sollzinssatz (gebunden) p.a.	1,10 %
Effektiver Jahreszins	1,10 %
Gesamtbetrag (Darlehenssumme)	10.512,- EUR
Jährliche Fahrleistung	10.000 km
Vertragslaufzeit	48 Monate

**Monatliche Leasingrate<sup>2</sup> 219,- EUR**

### AUDI A4 AVANT

40 TDI QUATTRO DESIGN 140 KW (190 PS) | S TRONIC

EZ: 05/2019 | KM-Stand: 25.990

z.B. Manhattengrau Metallic, MMI Navigation Plus mit MMI Touch, Verkehrszeichenerkennung, Spurwechselassistent (Side Assist), Standheizung, Radioempfang digital (DAB), Fernlichtassistent, Sitze vorn elektr. verstellbar, Gepäckraumklappe elektr. betätigt (öffnen + schliessen) u.v.m.

Anzahlung	0,- EUR
Nettodarlehensbetrag	34.999,- EUR
Sollzinssatz (gebunden) p.a.	1,12 %
Effektiver Jahreszins	1,12 %
Gesamtbetrag (Darlehenssumme)	14.238,- EUR
Jährliche Fahrleistung	10.000 km
Vertragslaufzeit	42 Monate

**Monatliche Leasingrate<sup>2</sup> 339,- EUR**

<sup>1</sup>Inzahlungnahmeprämie: Gilt bei Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens (ausgenommen SEAT, ŠKODA, Volkswagen, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Porsche, Bentley, Bugatti, Lamborghini) mit mindestens 4 Monaten ununterbrochener Zulassungsdauer auf Ihren Namen. Wert des in Zahlung gegebenen Fahrzeugs mindestens € 1.000,- brutto. Gültig nur beim Kauf von ausgewählten Audi Werksdienstwagen und Audi Mietfahrzeugen. Maximale Inzahlungnahme-Prämie: € 2.500,-. Inzahlungnahme abhängig vom erworbenen Audi Gebrauchtwagen. // <sup>2</sup>Leasingkonditionen: Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasing-Vertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. Laufzeit 24–48 Monate. Für den Audi A1, Audi A3, Audi A4, Audi A6, Audi Q2 und Audi Q3. Gültig für Audi Mietfahrzeuge und Audi Werksdienstwagen jeweils frühestens 2 Monate und spätestens 24 Monate nach Erstzulassung mit einer maximalen Gesamtfahrleistung bei Vertragsbeginn von 30.000 km. Für das Fahrzeugalter gilt als Stichtag das Datum der Gebrauchtwagen-Leasingbestellung. Für private und gewerbliche Einzelabnehmer. Gültig vom 13.03. bis zum 30.04.2020 (Datum Gebrauchtwagen-Leasingbestellung), späteste Ummeldung 30.07.2020. // <sup>3</sup>Kostenfreier Probemonat Audi Versicherung: Ein Angebot der Volkswagen Autoversicherung AG, Gifhorn Straße 57, 38112 Braunschweig für private und gewerbliche Einzelkunden. Für sofort verfügbare Neuwagen, Vorführ- und Gebrauchtwagen (bis 8 Jahre) der Marke Audi. In Kombination mit Leasing nur für Privatkunden erhältlich. Endet nach Ablauf des Probemonats mit dem Beginn einer regulären Folgeversicherung bei der Volkswagen Autoversicherung AG oder einem anderen Versicherer. // Nur solange Vorrat reicht.